

Wiesbadener
Generalanzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Nr. 220. Postzeitungsliste Nr. 8167.

Wiesbadener

Generalanzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Wiesbadener

Verlag: Unterhaldungs-Blatt, „Generalanzeiger“, -Wochenblatt, Der Landwirth, -Der Bauern und die Industriellen, „Wiesbadener Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 220.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Samstag, den 20. September 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Chauvinismus.

Die, gelinde gesagt, sonderbaren Reden der französischen Minister des Krieges und der Marine haben doch Niemanden in Erstaunen setzen können, der die Franzosen kennt, wie sie sind. Es ist ein schöner, aber nicht zutreffender Glaube, anzunehmen, der Chauvinismus sei in Frankreich ausgestorben, der Gedanke an einen Revanchekrieg sei verblasst. Wie kann er das? Wer sich die Mühe giebt, die französischen Schulbücher genauer zu studieren, der wird darin zahlreiche Anspielungen auf die glorievolle Zukunft, auf den heiligen Krieg und sonstige Dinge finden, doch welchen nicht schwer zu erkennen ist, was sie bedeuten sollen. Und im mündlichen Unterricht wird das, was in den Büchern steht, noch deutlicher gemacht. In solcher Erziehung ist das heutige französische Geschlecht von den Kindern zu Männern herangewachsen; kann es da in ein paar Jahren die Eindrücke des ganzen Jugendunterrichts abstreifen, zumal die ältere Generation, die den Krieg erlebte, gern auf die Nothjahre Frankreichs zurückgreift? Freilich, es ist sonderbar, trotzdem, wie ein französischer Minister, der doch die deutschen Leistungen auf der Weltausstellung von 1900 sah, der die Geschichte etwas besser kennt, als Millionen seiner Landsleute, von einer bestehenden Barbarei des alten Germaniens reden kann. Aber wenn er es gethan hat, dann wußte er auch, daß er es ungestraft thun konnte, daß die Masse der Franzosen hinter ihm stehen würde; denn so unbesonnen ist kein Mitglied des französischen Ministeriums, daß es durch eine Zweckrede sein Portfeuille auf's Spiel setzte. Der Minister des Auswärtigen hat sich beim leitenden Staatsmann, dem Premierminister Combes, beschwert. Am Ende kommen darauf ein paar entscheidende Worte, in der Sache bleibt es beim Alten. Kann man sich darüber wundern? Nein! Wer es thäte, der soll nach Paris reisen, sich dort auf dem Concordia-Platz die von Revanche-Emblemen aller Art und Trauerfloren bedeckte Statue der Stadt Straßburg ansehen, die ein öffentliches, kein Privateigenthum ist. Trotz aller deutschen Liebenswürdigkeiten mag keine Regierung und keine Behörde die Entfernung dieses chauvinistischen Angehängels anzuordnen. Und so werden auch die Chauvinisten auf absehbare Zeit noch immer Oberwasser behalten.

Die Franzosen wollen sich nicht langweilen und dürfen sich nicht langweilen. Langweile der großen Nation ist für die welche an der Spitze der Regierung stehen, beinahe gefährlicher, als lebhaftes Erregung. Und man hat sich trotz der kirchenrechtlichen Streitigkeiten in Frankreich gelangweilt, man wollte etwas Anderes, Besonderes haben. Das haben die Minister des Krieges und der Marine, die Herren André und Pelletan, recht wohl gemerkt und losgelegt; sie vermaßen womöglich, damit ihrem Ministerium einen Dienst erwiesen zu

haben, denn die braven französischen Bürger schmunzeln heute außerordentlich vergnügt. Und hat sich der Minister des Auswärtigen, Herr Delcassé, über diese Reden so fürchtbar geäußert? Er würde darüber keine Beschwerde erheben, nicht ein Wort verloren haben, wenn er nicht fürchten müßte, den Unwillen des Zaren zu seiner Diplomatie heraufzubeschwören. Denn in Petersburg mag man solche Galoppaden mit der Junge nicht leiden, die nur geeignet sind, die anderen Staaten aufmerksam zu machen und die Kreise der russischen Diplomatie und Politik zu stören; gewiß, solche Auslassungen bedeuten keinen Krieg in Sicht, aber sie beweisen so viel, daß der zweite Nikolaus am Klügsten thäte, wenn er mit seinen Bestrebungen zu Gunsten eines allgemein gesicherten Völkerfriedens bei seinem theuren Allirten Frankreich begänne.

Die Franzosen sind kein Volk, das für ein ruhiges Arbeiten, ohne sich umzublicken, ohne Jemand anzustehen, geschaffen ist. Das Temperament verlangt Stimmung, und diese Stimmung ist keine laue, vergnügt-fröhliche, sie wird sofort von der Leidenschaft ins Schlepptau genommen. Man kann auch dann, wenn Frankreich am Allerruhigsten ist, jede Stunde befürchten, daß irgend etwas explodirt. War zu den Ministertworten von der Barbarei des alten Germaniens auch nur der allerleiseste Anlaß vorhanden? Nicht im Entferntesten. Diese Aeußerung war eine ministerielle Ungezogenheit, über die wir gelassen fortgehen können; aber diese überlegene Aeußerung müßte doch an dem Tage sein Ende erreichen, an welchem aus der Ungezogenheit eine Beleidigung würde. Das wird nicht vorkommen, so sagt man. Wir meinen auch, es wird nicht geschehen, aber seine Hand kann Niemand darauf ins Feuer legen, daß einem Franzosen von politischen Bedeutung Aeußerungen entfallen, bei welchen der kühle Gleichmuth doch sein Ende findet.

Die politischen Beziehungen der deutschen Reichsregierung sind zu Rußland, England, Frankreich, wie nicht selten befriedigt wird, befriedigende. Aber wenn Jemand noch so fest und bestimmt behauptet, Rußen, Engländer und Franzosen hätten uns in ihr Herz geschlossen, brächten uns zeitgemäße Theilnahme und Sympathie entgegen, so stimmte das doch nicht. In allen drei Staaten ist die Schürerei gegen die Deutschen eine systematische, der Deutsche ist von anderem Charakter und Temperament, man will ihn nicht, man kann ihn nicht leiden. Daß eine Anzahl geschiedter Männer in allen drei Staaten sehr viel anders denkt, befähigt nur die Regel, und zudem lieben es die deutsch-feindlichen Zeitungen, unser Bild zu einem Zerrbild umzugestalten. Theils kennen sie uns nicht, theils wollen sie uns nicht kennen, wir müssen immer als das Karnidel dienen, welches anfängt. Wir brauchen uns über dies Treiben nicht im Geringsten aufzuregen, ganz gewiß nicht, aber darüber zu lachen haben wir keinen Anlaß, die

Geschichte ist dafür doch zu ernst. Die Zeiten können nicht gut und erfreulich erscheinen, in welchen chauvinistische Nationen und ihre Vertreter nicht recht wissen, was sie anfangen sollen. Dabei kommt nie etwas Gutes heraus.



Wiesbaden, den 19. September 1902
Manöverkritik.

Wie das „Berl. Tagebl.“ zu melden weiß, soll Kaiser Wilhelm, Londoner Blättermeldungen zufolge, Lord Roberts und den amerikanischen General Corbin ersucht haben, ihm in schriftlichen Berichten ihre Ansicht über den Verlauf der deutschen Herbst-Manöver auszudrücken. Die Berichte würden natürlich streng vertraulich sein.

Die Subkommission der Zolltarif-Commission des Reichstages ist gestern Mittag 12½ Uhr im Reichstage zur ersten Sitzung zusammengetreten. Verschiedene Abgeordnete sprachen den Wunsch aus, nicht das ganze Material nochmals in der zweiten Lesung zu behandeln. Abgeordneter Stachagen besteht darauf, wenigstens über alle einzelnen Positionen, die sich auf Lebensmittel beziehen, gefordert zu verhandeln. Handelsminister Müller erklärt, die Regierung müsse sich ihre Stellungnahme zu den Beschlüssen noch vorbehalten. Damit schließt die allgemeine Debatte. Eine Abstimmung erfolgt nicht. In der Spezial-Diskussion spricht der Abgeordnete Müller-Sagan (freis. Volksp.) den Wunsch aus, über Getreide, Gemüse und Vieh besonders zu diskutieren. Diefen Vorschlag stimmt die Subkommission zu. Auch über jeden sonstigen Haupt-Abschnitt soll eine allgemeine Debatte stattfinden. Vorsitzender Retzsch will in der zweiten Lesung nur diejenigen Positionen behandeln, deren Annahme in der ersten Lesung durch eine zweifelhafte Majorität erfolgt ist. Auch dieser Vorschlag findet Annahme. Handelsminister Müller behält sich vor, am Montag vor Beginn der Sitzung eine bestimmte Erklärung abzugeben. Damit schließt die Verathung der Subkommission.

Der Bundesrath hat gestern Nachmittag eine Sitzung abgehalten. Es ist dies die erste Sitzung nach den Sommer-

Kleines Feuilleton.

Ein älterer heiter veranlagter Fall Löhning sei heute in Erinnerung gebracht, ein Fall, der vor mehr als einem Vierteljahrhundert auch viel besprochen wurde, obgleich er sich nicht gerade zur Staatsaktion auswuchs. In der „Kreuz-Ztg.“ erschien gegen Ende März 1874 die folgende etwas ausführliche, etwas redselige, aber doch auch vielversprechende Vermählungsanzeige:

Unter dem heutigen Datum haben sich durch fakultativen Civilakt und priesterliche Einsegnung ehelich verbunden:
des heiligen Römischen Reiches Reichsfrei- und Bannerherr
Friedrich Carl Eduard Ernst von Wolzogen
und Renhans-Bauerbach

Königl. Preussischer Premier-Leutnant a. D.
mit Reichsfrei- und Bannerfrau
Hermine von Wolzogen und Renhans-Bauerbach
geborenen Dettloff,
von sechs Töchtern die zweite des Herrn Eduard Carl Dettloff,
Waltmeister der 2. Eskadron Rgl. Preuss. Garde-Casarens-
Regiments in Potsdam.

Die Titel zeichnen wohlgemacht,
Daß alle Welt vergeht,
Dum merket nur auf diesen Spruch:
Thatkräftige Lieb allein besteht!

Nur auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege unseren tief-
gefühltesten Dank für die so vielseitig uns schon bewiesenen herz-
lichen Theilnahmen.

Wiesbaden, den 18. März 1874.

Eduard von Wolzogen.
Hermine von Wolzogen, geb. Dettloff.
Herr von Wolzogen stand bei den Garde-Casarens und war als Mann von Geist und Vermögen in der vornehmeren Gesellschaft Potsdams selbstverständlich eine begehrte Persönlichkeit. Nach seiner Verlobung mit Fräulein Dettloff nahm er den Abschied und wurde von den vornehmen Damen in Potsdam aufs Bitterste befehdt. Er revanchirte sich später mit dieser originellen Anzeige.
Die Napoleon-Villa auf Elba. „Figaro“ verzeichnet das Gerücht, daß Königin Alexandra in Unterhandlung wegen des Ankaufs der Villa steht, welche Napoleon I. auf der Insel Elba bewohnte. Als sie vor 2 Jahren in ihrer Nacht im Mitteländischen

Meere kreuzte, besuchte sie die Insel und erhielt einen bleibenden Eindruck von der historischen Villa, welche schon mehrmals den Besitzer gewechselt hat. Sie gehörte ziemlich lange dem Fürsten Demidow, der als Verehrer Napoleons in seinem herrlichen Palais in San Donato eine reiche Sammlung von Napoleon-Reliquien zusammengetragen hatte. Nach dem Tode des Fürsten kaufte sie ein Industrieller der Insel, Albaldo Donelli, der die Villa in ein kleines Museum verwandelte und hauptsächlich die Aufmerksamkeit darauf legte, in demselben Gegenstände zu sammeln, welche Napoleon begehrt hatte. Das Zimmer des Kaisers ist seit 1815 unberührt geblieben. Ueber dem Schreistisch hängt noch immer das herrliche Bild der Prinzessin Pauline Borghese, der Schwester Napoleons I.

Aus den schwarzen Bergen. Im Reiche des Fürsten Ristita steht die Räuberromantik in vollster Blüthe, und die Unsicherheit ist in der nächsten Umgebung von Cetinje nicht viel geringer, als in dem verlassenen Winkel Montenegro. Dieser Tage ging, dem „Wiener Abendblatt“ zufolge, ein Bauernweib von Cetinje nach Hause. Sie hatte dort auf dem Markt ihre Waare verkauft und brachte von diesem Handel einiges Geld mit. Auf dem Heimwege gefolgte sich ein Fremder zu ihr, der im Gepläuber dem Weibe den Vorschlag machte, einen kürzeren Weg durch das Gebirge zu nehmen. Das Weib nahm, ohne Verdacht zu schöpfen, den Vorschlag an, und die beiden gingen eine Weile friedlich miteinander. Plötzlich, als sie an einer vorliegenden Felswand vorbeigingen, riß der Mann seinen Dolch aus dem Gürtel und forderte das Weib auf, ihm ihr Geld auszufolgern und auch ihre Kleider abzulegen. Das zu Tode erschrockene Weib that, wie ihr geheißen. Und jetzt springst Du da hinunter“, herrschte sie der Räuber an, „denn ich fürchte, daß Du mich anzeigst.“ Das Weib setzte weinend um ihr Leben, aber es half nichts, und der Räuber donnerte ihr zu, wenn sie nicht gütwillig herabzürünge, werde er sie hinabschießen. „Erlaube mir wenigstens, daß ich mir die Augen verbinde“, bat das Weib, „mir grant gar zu sehr; mein Tuch befindet sich da in dem Bündel.“ Der Wegelagerer blickte sich, um das Tuch aus dem Bündel zu ziehen — im selben Augenblick raffte das Weib all ihre Kraft zusammen und gab dem Räuber einen so wichtigen Stoß, daß dieser das Gleichgewicht verlor und selbst in die Tiefe zu stürzen drohte. Der Räuber hielt sich indeß noch an einem Felsfaden fest, aber rasch verlegte ihm das Weib noch einen Stoß mit

dem Fuße — ein wilder Aufschrei und der Räuber stürzte in die Tiefe. Die muthige Montenegrinerin wendet sich wieder um, eilte im Lauffschritt nach Cetinje zurück und machte die Anzeige beim Fürsten selbst. Dieser beorderte sofort einige Soldaten zur Schlucht, die nach kurzer Suche den Räuber als Leiche fanden — neben seinem Körper lagen noch zwei völlig nackte Leidenamen, offenbar Opfer des Wegelagerers, der am Rande der Schlucht seinen blutigen Handverfälscher nachgegangen war.

Ein Besuch bei Musolino. Dieser Tage stattete der Vize des Landgerichts von Portoferrajo Musolino in der Einsamkeit des dortigen Ergastolo einen Besuch ab, allerdings nicht aus zärtlicher Theilnahme an des Briganten Schicksal, sondern, um ihm — die Gerichtskostenrechnung zu überreichen. Sie gewährt folgendes Bild:

Kosten des Verfahrens	26 528,49 Lire
Stempelsteuer des Urtheils	125,00
Auslagenerschlag an Beamte	285,59

Gesammtbetrag: 26 939,08 Lire.

Beim Anblick des Schriftstückes machte Musolino, der bereits ganz abgemagert und zerfallen ist, verzweifelte Anstrengungen ein Lächeln um seine Lippen hervorzubringen. „Es ist gut“, sagte er schließlich, „sobald ich die Freiheit wieder habe, werde ich dem Fiscus einen Wechsel ausstellen. Reizend! Man hängt auf und will dann von dem Gehängten noch den Strick bezahlt haben!“

Nach ist süß. Ein bologneser Gemeindefürst erhielt vom Magistrat der Stadt eine dienstliche Anweisung auf gedrucktem Formular. Das der Anrede vorgebrachte „Herr“ war durchstrichen. Auf seine Anfrage nach dem Grunde der sonderbaren Maßnahme wird dem Fürst die bündige Antwort, Alles Durchstrichene sei anzusehen, als hätte es nicht da gestanden. Doch der Fürst zahlte es mit gleicher Münze heim. Seine nächste schriftliche Eingabe lautete: „An den nachweisen Magistrat der Stadt R.“ Das Wort „nake“ hatte er aber durchstrichen.

Der Tod in den Bergen. Der auf der Salzinsel in Vorarlberg verunglückte Tourist ist der 23jährige Kandidat der Medizin Ernst Lionnet aus Berlin. Er stürzte 3000 Meter tief ab. Seine Leiche war furchtbar verstümmelt. — Ferner wird aus Genf gemeldet: Der französische Unterleutnant St. Guilhem ist beim Ueberschreiten eines Berges in der Nähe von Colleville abgestürzt und war sofort todt.

ferien. — Staatssekretär Graf Posadowsky ist Mittwoch Abend von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen. Er wird Montag an den Beratungen der zweiten Lesung des Zolltarifs in der Kommission teilnehmen.

Zu den großen Krawallen in Czestochau

wird der „Schlef. Volksztg.“ gemeldet, daß bis jetzt gegen 600 Verhaftungen vorgenommen wurden. Das Vermögen des Klosters habe der Gouverneur mit Beschlagnahme belegt, um die Bestohlenen für ihre Verluste schadlos zu halten. In eine unangenehme Lage sei die katholische Geistlichkeit gekommen, die man für die Ausschreitungen verantwortlich mache, trotzdem die Brüder des Klosters sich bemühten, den Aufruhr zu bekämpfen. Es seien vorläufig etwa 20 Geistliche festgenommen worden.

Sozialdemokratischer Parteitag.

In der gestrigen Sitzung wurde die Beratung über die parlamentarische Tätigkeit fortgesetzt. Lenter-Apolda sprach der Fraktion den Dank der Delegierten für die Tätigkeit im Reichstage aus. Frau Ziegler tritt für den Achtstundentag ein. Dadurch werde das Proletariat gestärkt im Kampfe für die Emancipation. Frau Keller fordert, daß die Regierung mehr der Heimarbeit entgegenstehe, denn die Heimarbeit sei gleichbedeutend mit dem Arbeiterinnen-Elend. Frau Zedlitz tritt für den Achtstundentag ein. Arbeiter-Sekretär Timm schlägt die Gründung einer Institution vor, welche die einzelnen Anregungen in gesetzgeberischer Beziehung als Material zu sammeln hätte. Eiser-Mannheim ersucht die Abgeordneten, darauf zu dringen, daß der Achtstundentag wenigstens in den Reichsbetrieben eingeführt werde. Lehndorfer spricht sich dafür aus, daß die Fraktion sich mehr der Arbeiter in der chemischen Industrie annähme. Schließlich wird der Antrag, daß die Fraktion auf Einführung des Achtstundentages dringen soll, angenommen, ebenso der Antrag, betreffend den Schutz der Heimarbeiterinnen und ein weiterer Antrag auf Verbesserung des Kranken-Versicherungsgesetzes.

Frankreich und seine Colonien.

Der Vicepräsident der französischen Kammer, Clémence, entwirft, wie der „Verl. Lok.-Anz.“ aus Paris berichtet, ein Programm für die dringlichen colonialen Aufgaben Frankreichs. Zu diesen gehören die schärfere Abgrenzung Kameruns und der französischen Kongogebiete. Dieses werde im Einvernehmen mit Deutschland und England erfolgen nach Beendigung der Expedition D'Enfants, welche feststellen soll, ob man tatsächlich, wie Barth vermuthete, zu Schiff vom Tschad-See aus während einiger Wochen oder Monate jährlich das Meer erreichen könnte.

Holland und die Mächte.

Der holländische Minister des Aeußeren erklärte bei Erörterung der Thronrede alle Gerüchte von einem Bündniß mit irgend einer auswärtigen Macht für unbegründet. Die Beziehungen Hollands zum Auslande seien unverändert geblieben. Es habe weder eine Entfremdung noch eine intime Annäherung stattgefunden.

Krönung des Königs Eduard als Kaiser von Indien.

Die indische Regierung hat, wie man aus London berichtet, die Vorbereitungen für die Feier der Krönung des Königs Eduard VII. als Kaiser von Indien vor Kurzem beendet. Der kaiserliche Durbar (Versammlung) für die Verkündung der Krönung wird am 1. Januar 1903 in Delhi stattfinden. Diese Stadt selbst vermag jedoch für die Unterkunft der Festteilnehmer keinen Raum zu bieten, es werden daher für den Vizekönig und die Provinz-Gouverneure, die eingeborenen Herrscher und Prinzen und die offiziellen Festteilnehmer, welche nach Tausenden zählen werden, außerhalb der Stadt Zeltlager errichtet. Es wird vorausgesehen, daß die größten Staaten Afrikas zu der Feier Vertreter entsenden werden, und man hält es für möglich, daß der eine oder andere asiatische Herrscher selbst in Delhi erscheinen wird.

Die Einleitung der Festlichkeiten wird der unter Anführung der einheimischen Fürsten am 29. Dezember erfolgende Einzug des Vizekönigs in Delhi bilden. Der Vizekönig und die hervorragenden unter den Fürsten werden hierbei auf Elefanten reiten. Auf dem ganzen Wege durch die Stadt bis zum vicelöniglichen Lager werden Truppen Spalier bilden. Am nächsten Tage findet die Eröffnung der vom Vizekönig angeregten Kunstausstellung statt, welche moderne Erzeugnisse Indiens, sowie ausgewählte Produkte indischer Kunstfleißes aus öffentlichen und Privaten Sammlungen umfassen wird. Am 1. Januar 1903 wird auf demselben Platze, auf dem Lord Lytton am ersten Tage des Jahres 1877 die Königin Viktoria als Kaiserin von Indien proklamierte, der Krönungsdurbar abgehalten. Das Amphitheater, in welchem die feierliche Versammlung abgehalten wird, bietet Raum für mehr als 12000 Personen. Der Vizekönig wird unter einem Thronhimmel, um den sich die eingeborenen Fürsten und die hervorragenden auswärtigen Gäste gruppieren, die Proklamation verlesen. Sämtliche aus diesem Anlasse um Delhi zusammengezogenen Truppen werden während der Ceremonie auf dem Mandoverfelde aufgestellt sein. Unter den auf die Hauptfeierlichkeiten folgenden Festlichkeiten, welche fast 14 Tage dauern werden, wären zu erwähnen: ein Ordenskapitel im Thronsaal des Moguls im Fort, an welchem über 2000 Personen teilnehmen dürften, ein Staatsball im „Divan-i-am“ (gleichfalls im Fort), eine Truppenschau, an welcher gegen 14000 Mann englischer Truppen, gegen 20000 Mann eingeborener Truppen, gegen 5000 Mann eingeborener Truppen im Dienste indischer Fürsten und gegen 1000 Freiwillige teilnehmen dürften. Die Abreise des Vizekönigs aus Delhi erfolgt am 10. Januar. Auf die Unterbringung der Vertreter der Presse bei den Festlichkeiten in Delhi wurde gebührende Rücksicht genommen. Im großen Lager außerhalb der Stadt befinden sich auch besondere Zelte für die Repräsentanten der indischen und der ausländischen Blätter.

Rußland und Persien.

Aus Petersburg meldet das „Verl. Tagebl.“: Graf Rambsdorff hat sich nach Kurland begeben, wo seine Anwesenheit durch diejenige des Schahs von Persien notwendig wurde. Es verlautet, daß in Kurland wichtige diplomatische Verhandlungen über die russischen Bahnbauten in Persien stattfinden sollen.

Die Rückberufung des serbischen Ministerpräsidenten.

ist, einer Belgrader Depesche des „Verl. Tagebl.“ zufolge, einerseits durch die für die nächsten Tage zu erwartende Entscheidung über die Russlandreise des Königspaares und andererseits durch die bevorstehenden Abschlußverhandlungen mit der französischen Regierung über die Rotierung der 60 Millionen-Anleihe notwendig geworden.

Kolluthfeier in Budapest.

Zu der morgigen hundertjährigen Geburtstagsfeier Kolluths werden in Budapest große Vorbereitungen getroffen. Ununterbrochen treffen aus allen Landesteilen Abordnungen ein. Die Menge, welche am Grabe Kolluths vorbeiziehen wird und Kränze niederlegen wird, wird etwa eine Viertelmillion Köpfe zählen.

Die australische Landesverteidigung.

Ein Telegramm aus Sidney berichtet, daß der Premierminister des australischen Bundes, Barton, den Regierungen der verschiedenen australischen Staaten Einzelheiten über seine jüngste Unterredung mit Chamberlain betreffend Beteiligung der australischen Staaten an der Landesverteidigung mitgeteilt habe. Darnach soll der australische Bund sich mit 200 000 bis 250 000 Pfund an den Kriegsausgaben beteiligen, Neu-Seeland mit ca. 40 000 bis 50 000, die Kap-Kolonie mit 60 000, Natal mit 40 000 Pfd. Der Vertrag soll für eine Dauer von sechs Jahren abgeschlossen worden sein.

Die Buren-Generale.

welche mit Familie und Sekretäre heute in Brüssel eintreffen, werden im Hotel „Zum großen Monarchen“ Wohnung nehmen. Das Brüsseler Buren-Comité wird im blämischen Theater eine Versammlung unter Anwesenheit der Buren-Generale abhalten.

Die „Tägl. Rundsch.“ meldet: Die Burengenerale werden auf drei bis vier Wochen nach Deutschland kommen, aber erst Anfang Oktober. Unterdessen geht man an die Neu-Organisation aller holländischen Comités. Morgen veröffentlichen die Buren-Generale einen Aufruf, in dem sie sich über den Zweck und die Nothwendigkeit neuer Sammlungen äußern. Ihre Unternehmungen haben in keiner Weise einen politischen Charakter.

Deutschland.

* Berlin, 18. September. Der Polizeipräsident von Windheim, welcher am 1. September in Urlaub gegangen war, ist gestern wieder unerwartet in Berlin eingetroffen. Wie verlautet, steht demnächst der Uebergang des Polizeipräsidenten in ein anderes Staatsamt bevor, und zwar soll es sich um eine Verwendung in einem Ministerium handeln.

— Der „Verl. Lok.-Anz.“ erzählt jedoch gegenüber anders lautender Meldungen, daß die Ursache der vorzeitigen Rückkehr des Polizeipräsidenten von Windheim aus dem Urlaub einzig und allein in dem schlechten Wetter zu suchen sei.

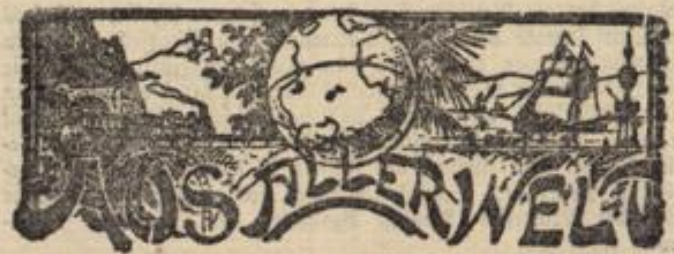
* Berlin, 18. September. Nach der „Staatsbürgerztg.“ soll ein bekannter Centrums-Abgeordneter zum Unterstaatssekretär des Reichsamtes des Innern als Nachfolger Nothmann auszuweichen sein.

* Berlin, 18. September. In Sachen der Fleisch-nachbeschloß gestern der Berliner Hausfrauen-Verein, eine große Frauenversammlung unter Hinzuziehung aller Frauenvereine Berlins zu veranstalten.

Ausland.

* Rom, 18. September. Der französische Geschäftsträger hat in einer freundlichen Besprechung im auswärtigen Amt erklärt, die Rede Pelletans sei ungenau wiedergegeben worden. Es habe dem Minister fern gelegen, Italien irgendwie zu verletzen.

* Rom, 18. September. Die Regierung hat die Protestversammlung untersagt, welche die Sozialdemokraten anlässlich der Juvifensfälle in Caudea in der Nähe von Foggia veranstalten wollten, wo während des Aufstandes mehrere Ausständische von den Truppen erschossen wurden.



Der wegen Verschleppung steuerrückiger Prokurist Schneider von der verfallenen Deutschen Kreditanstalt in Berlin stellte sich dem Untersuchungsrichter.

Schiffskollision. Wie aus Luthaven gemeldet wird, kollidierten beim Auslaufen der Torpedoboots-Flottille in der Hafen-Einfahrt das Torpedoboot S. 76 und D. 9. Erstes erhielt ein großes Loch. Der Pumpdampfer Seebader ist thätig, um das verletzte Schiff über Wasser zu halten und auf den Strand zu schieben.

Ein Großfürst als Entführer. Nach einer Pariser Depesche meldet der „Rapport“: Großfürst Paul Alexandrowitsch sei von Petersburg aus mit der schönen Gattin eines Ingenieurs verschwunden.

Cyclon. Man meldet aus Paris, 18. September: Im Bezirk Epailly richtete ein Cyclon große Verwüstungen an. Zahlreiche Obstbäume wurden entwurzelt, Dächer abgedeckt und Schornsteine umgeworfen. Die geplante Ernte ist vernichtet.

Peary's Nordpolfahrt. Der in Sydney (Cap Breton-Insel) eingetroffene Nordpolfahrer Peary theilte mit, daß 84 Grad 17 Minuten die höchste nördliche Breite gewesen sei, die er erreicht, und zwar nordwestlich von Cap Hecla. Der Record des Herzogs von Abruzzo, der bis 86 Grad 33 Min. gelangte, ist somit von Peary nicht geschlagen worden. Ferner berichtete Peary, daß das Polarsternschiff „Fram“ mit Gredrup-Expedition am 8. August von Godthoun die Heimreise angetreten hat.



Aus der Umgegend.

— Schierstein, 18. September. Zu unserer, am kommenden Sonntag, den 21. ds. stattfindenden Kirchweih werden schon rüstig alle Vorbereitungen getroffen. Hoffentlich ist der Wettergott uns recht hold, damit die immer zahlreich erscheinenden Fremden auch den richtigen Genuß von allen Kirchweihfreuden haben, und deren sind dieses Jahr nicht wenige. In 5-6 Tausenden ist Tanzbelustigung und im „Tivolisaal“ außerdem humoristische Unterhaltung bei freiem Eintritt. Da es unsere Würde ihren Gästen gegenüber bekanntlich an nichts fehlen lassen, so ist ein Besuch der Schiersteiner Kirchweih Jedem zu empfehlen.

— Bad Orb, 16. September. Der Vorstand des Kurvereins Bad Orb beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den Magistrat zu ersuchen, für die Herbeiführung elektrischer Straßenelektur Sorge zu tragen und die Kosten zu tragen und die Kosten zu tragen und die Kosten zu tragen. Der Magistrat hat sich dem angeschlossen und wird die Kosten zu tragen. Der Magistrat hat sich dem angeschlossen und wird die Kosten zu tragen.

* Frankfurt a. M., 17. September. Ein großes Ereignis in der Geschichte der deutschen Kunst ist heute im Alter von 70 Jahren plötzlich geschehen. Schröder war in Darmstadt geboren und hatte ursprünglich Modellschneider gelernt. Das jagte ihm aber nicht zu und er ging nach München, um als Mechaniker zu lernen. Als solcher entwickelte er sich zu einem großen Erfindergeiste. Von München ging er nach Wien an das bekannte Vortel'sche Institut und von da an das kaiserlich königliche optische Institut, wo er mit der Ausarbeitung schwieriger Modelle u. s. w. betraut wurde. Im Jahre 1866 siedelte er dann nach Frankfurt a. M. über. Hier machte er sich zuerst den Kapitulisten verdient, indem er ein neues Modell für die Nähmaschine konstruierte, wodurch es den deutschen Fabrikanten möglich wurde, unter Umgehung des amerikanischen Patents deutsche Nähmaschinen zu bauen. 1882 konstruierte er für die Marineschule eine neue Schiffssteuerung; außerdem erfand er einen telegraphischen Schreibapparat, ein Sägegatterwerk u. s. w. Für die städtische Verwaltung modellierte er f. B. die Klarbedenanstalt und das Modell für die internationale Ausstellung in Paris. Aber all diese rastlose Thätigkeit brachte ihm wenig pekuniären Erfolg. Den Profit aus seinen Erfindungen steckte der Unternehmer ein, die sein Erfindertalent in reichem Maße auszunutzen verstanden. In den letzten Jahren hatte sich Schröder fast ganz von der Thätigkeit zurückgezogen und beschäftigte sich nur noch mit Studien. Am hat der Tod seinem rastlosen Streben ein Ziel gesetzt.

* Frankfurt a. M., 19. September. Der Lokal-Ausschuß für den 1. allgemeinen deutschen Bankiertag hatte die circa 750 angemeldeten Teilnehmer am Bankiertag auf gestern Abend in den Frankfurter Hof zu einer Begrüßung eingeladen, wobei den zu dieser Veranstaltung bereits zahlreich Erschienenen der Vorsitzende der Handelskammer, Herr Commerzienrath Androsch namens der Frankfurter Bankier und Banken ein Willkommen entbot. An den Verhandlungen werden außer zahlreichen staatlichen und städtischen Behörden u. A. auch die Vertreter von 24 Handelskammern teilnehmen.

* Ems, 17. September. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte gestern den Verkauf von beinahe zwei Morgen städtischer Waldung auf der „Schönen Aussicht“ bei Remmenau an die Kurkommission, die den bekannten Aussichtswinkel noch mehr als bisher zum öffentlichen Vergnügungsort herrichten lassen will.

* Weilburg, 18. September. In der Turnhalle der Unteroffizierschule stürzte der Sergeant Rutowsky bei einer Turnübung vom Barren so unglücklich auf den Kopf und Rücken, daß er bewußtlos ins Lazareth getragen werden mußte. Auf seinem Aufkommen wird gewartet.



* Wiesbaden, 19. September 1902.

Herbst-Präludium.

Nächste Woche haben wir Herbst-Anfang; das Herbstgeschäft in Handel und Wandel beginnt acht Tage später, mit dem Oktober. Ueberall macht sich dann in Haus und Familie in Folge der veränderten Bitterung, von Umzügen und aus sonstigen Anlässen der Bedarf nach mancherlei Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens bemerkbar, allerlei Kleidungsstücke für Groß und Klein, Ergänzungsstücke für die Wohnung werden gebraucht, und vor Allem sind von der Geschäftswelt die großen und lohnenden Aufträge für die Ausstattung von jungen Ehepaaren gesucht. Zum Herbst wird so am Meisten im ganzen Jahre geheiratet, besonders auf dem Lande, in Mittel- und Kleinstädten. Daß der Umzug dann beträchtlich ansteht, weiß man überall, nur achtet man zu diesem Herbst noch mehr als sonst darauf, denn das Herbstjahrgeschäft ließ zu wünschen übrig, und das Sommergeschäft war still. Das haben in erster Reihe die mit hohen Speisen arbeitenden großstädtischen Verandtschaften und Waareshäuser gemerkt, sie haben daher sich mit verdoppeltem Eifer zur großen Herbstkampagne gerüstet, Preislisten, Kataloge, Anerbietungen aller Art schwirren vermittelst der Post bis in die entlegensten Winkel. Man kann ja wohl mitunter lieber die sogenannte Nachbarschafts- und Kirchturnspolitis lächerlich, aber in kritischen Zeiten, wie in denen der letzten Jahre, ist die gegenseitige Anhänglichkeit im engeren Bezirk ein wahrer Segen. Es geht gar nicht ohne dies. Es wür-

Die nette Geschichte herauskommen, wenn jeder Zweig des Bestandes zum anderen sagen wollte, verkaufe nur dahin, laufe auch anderswo. Am Ende hätte Niemand etwas. Namentlich gilt das von dem engen und doch meist noch befreundeten Verhältnis zwischen Stadt- und Landbevölkerung. In knappen Zeiten fällt ja wohl dies und jenes hitzige Wort, aber es wird nicht gleich auf die Goldwaage gelegt, man weiß doch, es ist nicht so böse gemeint. Und auch das Publikum, das nicht dem Gewerbebetriebe angehört, soll sich der heimi- schen Geschehnisse erinnern; das Gut liegt nahe genug, und wie die Lasten der Steuern die gemeinsamen sind, soll man auch den Nutzen zum gemeinsamen zu machen suchen.

• **Personalien.** Der bisherige General-Staatskassen-Buchhalter Ernst P u r a n d in Berlin ist, dem „N. N.“ zufolge, zum Landrentmeister und Rentanten der Regierungskassafasse Wiesbaden ernannt worden.

• **Schwurgericht.** Als nächster Verhandlungstermin ist auf der Rolle der bevorstehenden Schwurgerichtstagung noch erschienen eine Anklage wider den Oberpostassistenten Otto Wilhelm Gräb von Uffingen wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung im Hnte. Verteidiger des Angeklagten ist Herr Rechtsanwalt S ü h n e.

• **Ausbaubau.** Als Nachtrag zu den Schriftstücken, den Ausbaubau betreffend, wird folgendes Schreiben des Herrn Stadtbauamts, Kgl. Bauamts Grenzm. vom 16. Juli bekannt gegeben: Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell! Ew. Hochwohlgebornen beehre ich mich in Verfolg unserer Unterredung am 14. d. M. ergebenst folgendes mitzuteilen: Nachdem mir von Ew. Hochwohlgebornen Mitgeteilt ist die Uebertragung des Neubaus an mich davon abhängig gemacht, daß ich denselben als außerhalb der Verwaltung stehender Honorararchitekt übernehme. Ich sehe mich deshalb genötigt und erkläre mich bereit, den Neubau auch in dieser Form zu übernehmen, ohne selbstverständlich meine Ansprüche als Beamter der Stadt Wiesbaden aufzugeben. gr. Grenzm. Königlich Bauamts, Stadtbauamts.

• **Das Belegen von Tischen und Stühlen.** Durch das Belegen von Tischen und Stühlen, das in öffentlichen Lokalen häufig, entstehen nicht selten Differenzen. Es ist deshalb gewiß nicht unangebracht, die rechtliche Seite dieser Unfälle zu betrachten. Dabei giebt sich zunächst, so schreibt die „Rhein. Westf. Ztg.“, daß das Belegen oder Umlegen von Stühlen in Konzertsälen, öffentlichen Lokalen etc. keine rechtlichen Verbindlichkeiten für Dritte hat. Jeder Gast hat das Recht, einen ihm zugewandten Platz zu benutzen, gleichviel, ob der betreffende Stuhl umgelegt oder ihm als besetzt bezeichnet wird. Nur in zwei Fällen ist ein Rechtsverhältnis anzuerkennen, wenn erstens numerierte Plätze vorhanden sind und diese höher bezahlt sind als andere, und zweitens wenn vom Wirth selbst Plätze oder ganze Tische durch aufgestellte Schilder als „reserviert“ bezeichnet sind.

• **Der heute Morgen in Frankfurt fällige Berliner Schnellzug** traf mit 15minütiger Verspätung ein. Ursache der Verspätung soll sein, daß ein Wagen unweit der Station Wehra auf bis jetzt un- aufgekärte Weise in Brand gerathen ist, weshalb eine Auslegung des Wagens erfolgen mußte. Ein Bahnbediensteter soll dabei verlegt worden sein.

• **Gewerbesmäßige Ausübung der Heilkunde.** Durch Regie- rungs-Polizeiverordnung ist gemäß den neuen Gesetzesbestimmun- gen angeordnet, daß Personen, welche, ohne approbirt zu sein, die Heilkunde gewerbsmäßig ausüben wollen, dies vor Beginn des Gewerbebetriebes demjenigen Kreisbezirk in dessen Amtsbezirk der Ort der Niederlassung liegt unter Angabe ihrer Wohnung zu melden haben. Öffentliche Anzeigen von nicht approbirten Per- sonen, welche die Heilkunde gewerbsmäßig ausüben, sind verboten, sofern sie über Vorbildung, Befähigung oder Erfolge dieser Per- sonen zu täuschen geeignet sind oder präbilitäre Versprechungen enthalten. Die öffentliche Ankündigung von Gegenständen, Vor- richtungen, Methoden, oder Mitteln, welche zur Verhütung, Lin- derung oder Heilung von Menschen- oder Thierkrankheiten be- stimmt sind, ist verboten, wenn 1) den Gegenständen, Vorrichtun- gen, Methoden oder Mitteln besondere, über ihren wahren Werth hinausgehende Wirkungen beigelegt werden oder das Publikum durch die Art ihrer Anpreisung irregeführt oder belästigt wird, oder wenn 2) die Gegenstände, Vorrichtungen, Methoden oder Mittel ihrer Beschaffenheit nach geeignet sind, Gesundheitsbeschä- digungen herbeizuführen.

• **Ein verzweiflungsvoller That.** In der verfloffenen Nacht stürzte sich ein Dienstmädchen aus dem Dachstockfenster eines Hau- ses im Dambachthale auf die Straße. Bewußtlos und mit schwe- ren Verletzungen wurde das Mädchen nach dem städtischen Kran- kenhaus gebracht. Das Motiv zu der That ist bis jetzt noch un- bekannt.

• **Vorschristen für Auktionatoren usw.** Im heutigen In- stantentheil befindet sich eine Bekanntmachung der Kgl. Polizeidi- rektion, auf die wir hiermit besonders aufmerksam machen.

• **Ausbaubau.** Wir machen darauf aufmerksam, daß das morgige Ausbaubau-Gartenfest schon um 4 Uhr beginnen und die Aufsicht des Aeronautes de Maire mit seinem neuen Ballon etwa 5 Uhr stattfinden wird. Die Kurfasse nimmt Anmeldungen zur Aufsicht entgegen.

• **Residenz-Theater.** Am Sonntag Nachmittag kommt auf dieselben Wunsch auswärtiger Besucher „Alt-Heidelberg“ zur Darstellung und der Abend bringt ein beliebtes Lustspiel von den bekannten Autoren Adelberg und Schönthan „Zwei glückliche Tage“ wieder einmal auf die Bühne.

• **Das Uniformirte Veteranen- und Landwehrkorps Wies- baden** unternimmt am Sonntag, den 21. September, Nachmittags 4 Uhr, einen Familien-Ausflug in den Saalbau Burggraf (Wald- straße, Bf. Hb. Gabel). Auch diesmal hat die Vergnügungs-Kom- mission, wie bei allen anderen Veranstaltungen die besten Vorbe- reitungen getroffen, um den Besuchern einige recht frohe Stunden zu bereiten.

• **Ueberrast auf der Straße.** Zu der in Nr. 212 geschilderten Affäre geht uns von hiesiger Seite eine Darstellung zu, die wir im Folgenden wiedergeben, um auch den Beschuldigten Ge- legenheit zu geben, ihr Verfahren vor der Öffentlichkeit zu rechtfertigen. Die objektive Feststellung des Thatbestandes wird ab- hängig von den Behörden erfolgen, welche die Angelegenheit be- reits in die Hand genommen haben. — Die Zuspätkunft lautet: „Wir kamen unserer 3 junge Leute aus der in der Hermannstraße, Ecke Bismarckring, belegenen Wirtschaft, wobei uns auf der Kreuzung der genannten Straßen ein uns unbekannter Herr mit einem Hund begegnete. Der Hund fiel einem des Weges kommenden Arbeiter entgegen. Der Arbeiter in die Beine und belte laut. Der Mann war anscheinend sehr erschrocken, nahm erzürnt seine Arbeitermütze vom Kopfe und warf nach dem Hunde. Hierüber wurde der Besitzer des Hundes sehr ungeduldet und ließ sich zu beleidigenden Ausdrücken hinreißen. Der Herr muß hier gelaugt haben, der uns Unbekannte gehörte zu unserer Gesellschaft, da wir ebenfalls wie dieser in unserer Arbeiterkleidung steckten; jedoch

war das eine irrige Auffassung, da uns bis jetzt der Betreffende vollständig unbekannt geblieben ist. Daß sich dieser wegen der vollständigen Unkenntnis zu einer thätlichen Beleidigung hinreißen ließ, läßt sich wohl denken, immerhin kann von einem Ueberfall, wie angegeben, keine Rede sein. In der Annahme, daß der Mann, welcher sich der thätlichen Beleidigung schuldig machte, zu uns gehörte, wurden wir von dem Herrn bis nach unserer in der Frankfurterstraße belegenen Wohnung verfolgt. Wir sind die Söhne achtbarer Bürgerleute vom Lande und wissen die uns anerkennen- den, friedliebenden Sitten auch in der Stadt zur Geltung zu brin- gen, dafür bürgt unsere fünfjährige Anwesenheit am Ort, das Auskommen mit unserem Arbeitgeber und Logiswirth.“ Soweit die Zuspätkunft, der wir deshalb Raum gewährt, weil, wie uns in der Form eines höflichen Ersuchens und nicht in der vielfach eingebrachten Unmanier eines kategorischen Verlangens unterbrei- tet wurde. Hoffen wir, daß die Beschuldigten den Nachweis für ihre Angaben führen können!

• **Aus der Kasse entlassen** wurde am 16. d. M. der Ingenieur Gottlob Kühn, der bekanntlich den Vierstadiern ein Elektrizitäts- werk bauen wollte, aber im März d. J. unter der Anschuldigung des Betruges und der Wechsellagerung verhaftet worden war. Die Kühn angibt, ist seine Verhaftung auf Veranlassung eines Frank- furter Wegwerkmachers erfolgt, der jetzt eine Auslandsreise ange- treten habe. Kühn bestreitet, daß ihn eine Schuld treffe, und es dort wohl als günstiges Zeichen für ihn gelten, daß seine Haftent- lassung ohne Kautionstellung erfolgte. Indessen nimmt das Ver- fahren seinen Fortgang und es wird voraussichtlich zur Hauptver- handlung kommen. Insbesondere protestirt Kühn gegen die ihm von einem hiesigen Blatte zugesprochenen Kautionsschwindschei.

• **Wundenverletzung.** Neben im Alter von 13 und 14 Jahren leiste- ten sich gestern Mittag einen groben Schabernack. Ein alter Lumpen- sammler kam auf einem Gefährt über die Kasseierstraße bei Diebich heraufgefahren. Um seinem Versuch nachzugehen, begab er sich auf denselben Straße in ein Haus. Dies bemerkten einige Waben. Sie machten sich an das Gefährt heran, nahmen den Esel beim Zaum und fuhren mit demselben einen nahegelegenen Feldweg entlang. Grob war der Schreien, als der Lumpensammler auf der Wühlfläche wieder erschien und sein Gefährt mit dem Esel nicht mehr vorfand. Nach längerem Spähen entdeckte er endlich die Einfahrt auf einem Hof. Nach vieler Mühe seitens des Esels und seines Herrn gelang es, das Gefährt wieder auf festen Boden zu bekommen. Aber der Schabernack war noch nicht zu Ende. Als der Lumpensammler abfuhr, ließen die Waben hinten drein, riefen ihm allerlei rohe Wörter zu, und bewarfen den alten Mann zum Schluß noch mit Steinen. Dies trieben sie bis sie in die Nähe Diebichs kamen, wo sie endlich von ihrem Treiben abließen. Wann wird endlich der Verrohung der Stra- ßenjünglinge bei uns ernstlich gesteuert werden?

• **Diebstahl.** Von den in dem Hause an der Ringstraße 4 zur Versteigerung bestimmten Gegenständen sind in der verfloffen- en Nacht eine Anzahl Handtücher und Betttücher sowie mehrere Silberfachen gestohlen worden. Die Diebe führten den Dieb- stahl in der Art aus, daß sie vom Felde aus über die Hofeinfahrt stiegen und durch ein offenes Fenster in die Wohnung gelangten. — Ferner sind in den letzten Tagen verschie- dene Diebstähle von messingenen Thürdrücker vorgekommen, ohne daß es bis jetzt gelungen ist, die Thäter abzufassen.

• **Brände.** Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde die städtische Feuerwache nach einem Hause auf dem Bismarckring gerufen, wo in einer Korbmacherwerkstätte ein Brand ausgebrochen war. Der Brand soll angeblich dadurch entstanden sein, daß das Gasrohr unrichtig war u. beim Abfassen der unrichtigen Stelle mit dem Licht eine Gasexplosion herbeigeführt worden ist. Der durch den Brand entstandene Materialschaden ist bedeutend. — Wie wir von anderer Seite hören, meint der halbblinde Bodenin- haber, ein früherer Jüngling der Blindenanstalt, er habe vielleicht mit einer Weidenrinde versehentlich den Gasrohr aufgestoßen. Als er dann, um Licht anzuzünden, mit einer brennenden Cigarre den Boden betrat, entzündete sich unter heftiger Detonation das ausgeströmte Gas. Ein Theil der Korbmacher schnell zur Stelle und verhielt ein Weiterumfassen des Brandes. Die Wache hat- te nahezu eine Stunde mit den Lösch- und Aufräumen, arbeiten zu thun. — Nach acht Uhr Abends wurde die Wache nach der Kellerstraße gerufen, wo in dem Keller eines Hauses ein Sach mit Lampen in Flammen aufgegangen war. Bei ihrer Ankunft auf der „Brandstelle“ war jedoch der Brand schon gelöscht, so daß die Feuerwache ohne in Thätigkeit zu treten wieder abrücken konnte.

• **Laufensessen, 18. September.** Der heutige sog. D e r b i s t- m a r k t war von allen Viehgattungen gut besetzt. Da aus- wärtige Händler und Käufer zahlreich erschienen waren, ging der Verkauf flott von statten. Es galten 1. Cu. Einstellochsen 7-800 M. das Paar, gute Hahnsch 6-700 M., 1 Qualität Zuchtsch 550-600 M., 2- und 3-jährige frischmelkende Kühe 300-320 M., trächtige Kühe 1. Qualität 300-350 M., 2. Qualität 200-250 M., Hahnsch galten 220-240 M., nichtträchtige 180-200 M., Kleinvieh galt per Stück 65-100 M. Angefahren waren 8 Wa- gen Saugkälber. Die Preise sind etwas gefallen. Es galten 6-7 Wochen alte das Paar 30-40 M., 4-5 Wochen alte 22-24 M., Käufer 80-90 M. pro Paar, fette Schweine waren nicht ange- fahren, da durch die hohen Preise so ziemlich in der Umgegend alles verkauft ist.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

• **Am Kgl. Hoftheater** dahier bereitet man für den kommen- den Winter die Inszenierung von „Tristan und Isolde“ vor, und bereits in nächster Zeit soll die Oper „Lulu“ von Charpentier ihre Premiere erleben.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer-Sitzung vom 19. September 1902.

Verchiedenes.

Am späten Abend des zweiten Pfingstfesttages kam es in einer Wirtschaft in B i e r i c h beim Kartenspiel zu Differen- zen zwischen dem Schreiner Karl C a t t i n und dem Schweizer Paul S c h m i d t von dort. Der Erstere wurde in Folge der- selben vom Localinhaber ermittelt. Vor seinem Hause jedoch stiel- te er sich auf, sprang, als 20 Minuten später Schmidt auf dem Nachhausewege begriffen, schrie, auf ihn zu, verfehlte ihm meh- rere Schläge mit dem Regenschirm, machte jedoch bald retiriren, weil Sch. sich auf das Unergründliche mit seinem Hauschlüssel zur Wehr setzte. Sch. hat aus dem Rencontre nur einige leichte Hautverletzungen, C. dagegen verschiedene blutige Kopfverwun- dungen. Wegen schwerer Körperverletzung belastete das

Schöffengericht den Letzteren mit 20 Geldstrafe, die Berufungs- instanz jedoch beschloß, da es sich nur um eine einfache Körper- verletzung handle und da ein Strafantrag nicht vorliege, die Ein- stellung des Verfahrens. — Eines Tages ist der Landmann Chri- stian E r n s t von Adolfsbad auf dem vor der Station Lg. Schwal- bach belegenen Bahnübergang mit einem leeren Kastenwagen so nahe vor einem herankommenden Zuge über das Geleise gefahren, daß ihm daraus der Vortritt der fahrerfähigen Transportgefäße- rung gemacht wird. Er behauptet, das von dem Zug gegebene Warnungssignal um deswillen nicht gehört zu haben, weil eine Dampfmaschine in der Nähe thätig gewesen sei. Nur wegen Ueber- tretung des Bahnpolizei-Reglements verurtheilte er in 20 Geldstrafe. — Der Jahrman Carl S c h ä f e r von h i e r soll sich im Januar, indem er einen von dem Jahrman Carl Heinrich Uhl gestohlenen Karrenfahrrad an sich brachte, der Diebstahl schuldig gemacht haben. Das Schöffengericht belastete ihn, indem es ihn für überführt erachtete, mit 1 Woche Gefängnis, die Strafkam- mer kam zu einem Freispruch.

Briefkasten.

• **A. Sch. Hier.** Nach den Ortspolizeibestimmungen gelten für Wiesbaden gewöhnlich drei Tage, als Umzugszeit, jedoch muß die ausziehende Partei der Einziehenden ein Zimmer zum Einstellen der Möbel räumen.

• **D. P. 100.** Die beiden Zeugen müssen auf Anordnung des Gerichts den betreffenden Eid leisten.

• **M. N. Selbstverständlich** bezieht sich die betreffende Zahl auf die Fremdenfrequenz des ganzen Jahres und sind in derselben auch alle Passanten enthalten. So weit sind wir noch nicht, daß z. Bt. über 100 000 Fremde hier weilen. Was nicht ist, kann aber noch werden. Hoffentlich erleben wir's noch.

• **Alter Abonnent.** Kinder unter zwölf Jahren dürfen über- haupt nicht in Fabriken beschäftigt werden, Kinder unter 14 Jah- ren höchstens 6 Stunden täglich.

• **Junge Hausfrau.** Linoleumteppiche werden durch kaltes Ab- waschen mit Wasser gereinigt, dann gut abgetrocknet und mit Par- fetbodenwachs eingerieben.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Verunglückter Radiator.

• **Bonn a. Rh., 19. September.** Der emeritirte Rabbiner Dr. Isaak K u e l f ist gestern Abend bei einer Radtour, welche er in die Umgebung der Stadt unternahm, in dem Augen- blick, als er einem Fuhrwerk ausweichen wollte, zu Fall ge- kommen. Kuef wurde von einem Rade der Daumen abge- fahren. Nachdem er in seine Wohnung gebracht worden war, v e r s c h i e d e r an einem Schlaganfall. Dr. Kuef stand im 71. Lebensjahre und war früher Redakteur des freisinnigen „Münster Dampfboot“.

Unglücksfälle bei der Bahn.

• **Gelnhausen, 19. September.** Bei Wächtersbach fuhr heute früh gegen 6 Uhr ein Güterzug auf einen Gü- t e r z u g. Eine Anzahl Wagen entgleiten, von denen z w e i in B r a n d g e r i e h e n und bis auf die Eiseuthiele nieder- brannten. Der Lokomotivführer des auffahrenden Zuges wurde verletzt. Sonst kamen keine Personen zu Schaden.

• **Frankfurt, 19. September.** Heute früh wurde der 20 Jahre alte Georg S e i s t e r von Nieder-Eschbach, als er an der Station Eschersheim auf der verkehrten Seite den Zug verließ, um die Lokalbahn schneller zu erreichen, von dem von Frankfurt kommenden Personenzug überfahren und g e - t ö d e t.

Der Mord in Bologna.

• **Mail (Tirol), 19. September.** Der Advokat M u r r i wurde hier durch den Polizei-Kommissar Dr. Rud v e r - h a f t e t.

Die Burengenerale.

• **Brüssel, 19. September.** Während der Anwesenheit der Buren-Generale werden öffentliche Geldsammlungen in den Straßen und öffentlichen Lokalen zu Gunsten der Burenfamilien abgehalten werden. Die Anwesenheit der Generale dauert drei Tage. Sämtliche Blätter richten Aufrufe an die Bevölkerung, die Kundgebungen zu Gunsten der Buren nicht zu englandfeindlichen zu gestalten.

— Dr. Ledeb ist zu kurzem Aufenthalt nach Paris ge- reist. Wie es heißt, will sich Dr. Ledeb während der Anwe- senheit der Buren-Generale nicht in Brüssel befinden.

Die Königin von Belgien.

• **Brüssel, 19. September.** Im Befinden der Königin Henriette ist eine fort dauernde Besserung zu ver- zeichnen. Abwet und Schlaf sind zurückgekehrt. Auch konnte die Königin gestern verschiedene Personen eine kurze Audienz ertheilen.

Ein Millionen-Defraudant.

• **Wien, 19. September.** Der Beamte der Länderbank J e l l i n e k defraudirte ca. 2 Millionen Kronen und ging flüchtig. Bisher ist es nicht gelungen, seinen Aufenthalt zu ermitteln. Es wird angenommen, daß Jellinek Selbst- mord verübt hat.

— **Wien, 19. September.** Auf welche Art der Län- derbeamte J e l l i n e k sich die veruntreute Summe angeeignet, ist noch nicht aufgeklärt. Festgestellt ist, daß Jellinek große Börsenengagements hatte und sich an großen industriellen Unternehmungen mit hohen Summen betheiligte. Die Ver- haftung ist bislang nicht gelungen.

— **Wien, 19. September.** Die Blätter melden: Wäh- rend der Durchsuchung der Wohnung J e l l i n e k s traf ein Telegramm an seine Frau aus Greifenstein ein. Dorthin wurden sofort Polizeiagenten geschickt. Bisher ist die Ver- haftung Jellineks nicht gelungen.

Feuersbrunst.

— **Wien, 19. September.** Die Blätter melden: Seit Mitternacht steht die hiesige große Lederfabrik Wein- g ä r t n e r in Flammen.

Salisbury erkrankt.

— **London, 19. September.** Die „Times“ erfährt: Lord S a l i s b u r y, der sich in der Schweiz aufhält, ist lei- dend und hütet das Bett. Ein englischer und ein schweizeri- scher Arzt behandeln ihn, auch der Hausarzt ist aus England eingetroffen.

Explosion.

* London, 19. September. Infolge Explosion in einem Steinbruch in der Grafschaft Northampton wurden drei Personen getötet und drei schwer verwundet.

Kämpfe mit Eingeborenen.

— London, 19. September. „Daily Mail“ meldet aus Lorenzo-Marquez vom 18. September: Die portugiesischen Truppen errangen einen großen Sieg über die Häuptlinge von Macembe, welche gefangen genommen wurden. Man betrachtet den Krieg als beendet.

Anschlag gegen Roosevelt.

* Chicago, 19. September. Die Polizei hat in Erfahrung gebracht, daß zwei Anarchisten beauftragt sind, Roosevelt bei seiner Ankunft in Chicago zu töten. Der einer der beiden Anarchisten, ein gewisser Rosenbaum, ist bereits wegen anarchistischer Propaganda verurteilt. Eine eingehende Untersuchung wurde eingeleitet.

Bergarbeiter-Ausland.

* St. Etienne, 19. September. In hiesigen Arbeiterkreisen herrscht die Ansicht vor, daß das General-Comité der Bergarbeiter des Loire-Beckens nächsten Sonntag den allgemeinen Ausstand proklamieren wird und daß der Ausstand bereits Montag in St. Etienne und Firminy beginnt.

Die Rebellen von Haiti geschlagen.

— New-York, 18. September. Eine Depesche von Cap-Haitien bestätigt, daß General Nord bei Limbo am 17. September, Vormittags, geschlagen wurde. Er gab nach dreistündigem Kampfe, in dem viele Mannschaften und mehrere Generale fielen oder verwundet wurden, seine Stellungen unter Preisgabe von Geschützen und Munition auf. Der Feind, 4000 Mann stark, ist im Anmarsch auf Cap-Haitien.

Die Lage in China.

— Peking, 18. September. (Neuer-Meldung.) Regierungstruppen berichten, die Ruhe in Tschengtzu sei wieder hergestellt, doch seien die Stadthore noch geschlossen. Dierzehn Räufelührer und andere Teilnehmer an den Unruhen wurden hingerichtet. Ein neuer Vizekönig und ein neuer militärischer Befehlshaber sind bereits dorthin unterwegs, um ihre Ämter anzutreten. Der französische und der amerikanische Gesandte drängen beim chinesischen Thron darauf, daß möglichst schnell und energisch eingeschritten werde. Der russische Gesandte in Peking, Dessel, giebt bekannt: Rußland beschloß, den südlichen Theil der Mandschurei bis zum Kiauhofuß und zur Mutschwang-Schankeisenbahn am 8. Oktober, wie versprochen, China zurückzugeben, und sagt ferner, ein früherer Zeitpunkt sei unmöglich, da infolge der Zerstörung einer Brücke die Zurückziehung der Truppen behindert wäre.

* Konstantinopel, 19. September. In Galatha sind zwei pestverdächtige Erkrankungen konstatirt worden.

* Rom, 19. September. Einem Redakteur der „Stafie“ versicherte der Ministerpräsident Zanardelli, daß die Regierung in der nächsten Tagung der Kammer eine Ehescheidungs-Vorlage einbringen werde. Das Gesetz soll aber nur in außergewöhnlichen Fällen zur Anwendung kommen.

* Washington, 19. September. Präsident Roosevelt soll, wie es in einer Blättermeldung heißt, erklärt haben, er beabsichtige die Handelspolitik Kinleys fortzusetzen.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bornert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: i. V. Carl Mästel; sämtlich in Wiesbaden.

Was nicht wiederzuerkennen ist der Freund der Familie: das allbekannte und überall gelesene Familienblatt „Mode und Haus“, Verlag John Henry Schwering, Berlin W. 35. Von nun an kommt „Mode und Haus“, das alle 14 Tage, 40 Seiten stark, mit großem Schnittbogen erscheint, noch ungemein verbessert und vermehrt heraus. In einem hochgelegenen Umschlag gebettet, bringt es neben dem achtseitigen Modetheil ca. 30 Seiten Belletristik. Ein hochinteressantes Preisanschreiben von A. 600 ladet zur Beilegung ein. Zugleich aber beginnt der neue Roman des beliebten Erzählers Arthur Japp: „Die Heirath seiner Heirath“, eines der spannendsten Werke der zeitgenössischen Belletristik. Was übrigens das ausgezeichnete Blatt außerdem sonst leistet, ist geradezu phänomenal. Neben für Erwachsene und Kinder, Mädchen, Handarbeiten, Kindererziehung, ärztliche und juristische Rathschläge, Aktuelles aus der Zeit wie aus dem Leben der Frau — es findet sich alles in diesem, in seiner Art einzig dastehenden und unübertroffenen Blatte vereint. Ferner bringt es Humorbildung, einen „Verglichenen Rathgeber“, eine Musikbeilage, ein farbenprächtiges Modencolorit und vieles andere noch. Ganz besonders machen wir auf den jeder Nummer beiliegenden, außerordentlich schönen Schnittbogen aufmerksam: außerdem liefert der Verlag Extraabdrucke nach eingehendem Körpermaß zu minimalen Selbstkosten. „Mode und Haus“ kostet trotz seines reichen Inhalts und der großen Verbesserung pro Quartal nur A. 1, mit farbigen Moden resp. Handarbeiten Colorits A. 1,25 Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratis-Probenummern bei ersteren und durch den Verlag John Henry Schwering, Berlin W. 35. Im Uebrigen verweisen wir auf den heute beiliegenden, reich illustrierten Prospekt.

In welchem Haushalt ist wohl
Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
nicht zu finden? Ist es doch der beste, sparsamste und reinste Kaffee-Busag.
987/44

Ein Fortschritt der Chemie ist
Fledten-Seife Delphin.

Mit derselben gelingt es, selbst Psoriasis simplex (Schuppenflechte) zu dauernder Heilung zu bringen. A. St. W. 1.50 u. b. in Wiesbaden nur **Victoria-Apotheke**, Rheinstr. 41. Fabr. Dep. - Elmshausen i. Odw. Bestand: 3 1/2 % Cephaladrium, 1 1/2 % Glycerin, 98 1/2 % Seife.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 20. September 1902.
189. Vorstellung.

Der Wildschütz.

Romische Oper in 3 Akten, nach Kogebue frei bearbeitet.
Musik von A. Kogebue.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.
Regie: Herr Dornowach.

Graf von Eberbach . . . Herr Müller.
Die Gräfin, seine Gemahlin . . . Frä. Schwart.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin . . . Herr Penke.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen . . . Frä. Eitel.
Nannette, ihr Kammermädchen . . . Frä. Deppelbauer.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen . . . Herr Rudolph.
Gretchen, seine Braut . . . Frä. Sedlmair.
Pancratius, Hausknecht auf dem Schlosse . . . Herr Ballentin.
Dienerhaft und Jäger des Grafen, Dorfbewohner, Schuljüngling.
Ort der Handlung: Der erste Akt spielt in einem, eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Akt auf dem Schlosse selbst.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 21. September 1902.
190. Vorstellung.

Armide.

Große Oper von Quinault-Beau. Musik von Christoph Willibald Gluck.
Freie scenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und drei Akten (9 Bildern) von Georg von Hölzer.
Musikalische Ergänzung: Josef Schlar.

Nur acht mit Namen und dieser Etiquette ist:

Fischer's Chinin-Haarwuchs-Salbe

nach Dr. Dammer.

Wirkt großartig zur Beseitigung des Haarausfalls. Unerreicht in ihrer außerordentlichen Nährkraft bei Kahlheit; sofern nach der geringsten Reimfähigkeit vorhanden, belebt sie die Haarwurzeln zu neuem Wuchs, macht dünne lichte Haarwuchs üppig und lang, gibt schönen Glanz und schützt vor frühem Ergrauen. pr. Topf Mk. 1,20 u. 2.

Fischer's Chinin-Rosmarin-Wasser.

Sehr angenehm und erfrischend. Beseitigt Haarausfall und Kopfschuppen. Die Flasche Mk. — 80 — 1,50 — 3,00.
Nur bei: H. Berling, Drogerie, Große Burgstraße 12,
Gerlach, Drogerie, Kirchstraße 62,
Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. 3 und Moritzstraße 12.
F. K. Fischer, Mengergasse 14, durch den Hof, 1 Etage hoch,
in Viebrich: Germania-Drogerie, Ecke Rathaus- und Mainzerstraße. 8952

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer!

Wagenbürsten und Kartätschen,
Mähnenbürsten und Wagenleder,
Hufbürsten und Wagenschwämme,
Stalleimer und Hafersiebe,
Futterschwinge u. Stallbesen etc.
empfehlen in größter Auswahl billig

Karl Wittich,

Nicholsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.
Korb-, Holz-, Bürstenwaaren.

3811

Die
schönsten
Metzger
westen in hübschen neuen Dessin, nur gute haltbare Qualitäten empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 1922

L. Schwenek, 9 Mühlgasse 9.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

8 Bliesfeld & Söhne Wehrgasse 8.

Oester. Credit-Action	Frankfurter	Berliner
Disconto-Commandit-Anth.	216.50	216.50
Berliner Handelsgesellschaft	187.75	187.80
Dresdner Bank	157.40	157.40
Deutsche Bank	210.—	210.—
Darmstädter Bank	187.—	187.25
Oester. Staatsbahn	183.—	183.—
Lombarden	20.30	20.30
Harpenor	165.50	165.70
Hibernia	171.—	171.70
Gelsenkirchener	171.—	171.50
Bochumer	181.70	181.90
Laurehütte	198.50	198.40
Tendenz: still.		

Leset zu Hause!

Der

Mittelrheinische Zeitschriften-Lesezirkel

bietet seinen Abonnenten schon von
10 Pf. an pro Woche
reichhaltigen Unterhaltungstoff.
Beitrags-Erklärungen nimmt zu jeder Zeit entgegen die
Nassauische Central-Buchhandlung
Ges. m. b. H.,
vorm. Lützenkirchen & Bröcking,
Wiesbaden, Bärenstrasse 4

Einladung zum Abonnement!

Das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

49. Jahrgang

ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel erscheinenden Zeitungen. Dasselbe erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Beider bringt in ausführlichen Telegrammen, Couriers etc. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.

Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das Vierteljahr. Bestellungen sind bei den nächstgelegenen Botenstationen zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit 20 Pfg. für die Zeile berechnet.

Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer „Die Wochenschau“, ein durch seinen feinschriftlichen Inhalt ausserordentlich interessantes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai u. 1. October jeden Jahres einen Pfand-Fahrplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Wandkalender. 4908

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum
vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff,
Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf
Feuersicherheit
Leuchtkraft
Geruchlosigkeit
Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Es ist zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen.

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Puh.

Unterricht im Nähen, Kniezeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 362

Puh-Kurjus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Ewerstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Neugasse 11, 2. Et.

Kellerskopf!

Ansichtsturm und Restauration, herrliche Waldspaziergänge, großartige Fernsicht. Weine der Fremde Aug. Engel, prima Wiener Export Bier, Café, Thee, Chocolate, sonstige Erfrischungen, sowie delikate belegte Brode.
4895 **Friedr. Priester, Restaurateur.**

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mainkürstraße 8.

Nr. 220.

Samstag, den 20. September 1902.

XVII. Jahrgang.

Amtslicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden zu einer **außerordentlichen Sitzung** auf Montag, den 22. September l. Js., **Nachmittags 4 Uhr**, in den Bürgeraal des Rathhauses ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
Antrag des Magistrats, den Kurhaus-Neubau betreffend.
Wiesbaden, den 18. September 1902.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

In dem Hause **Emserstraße No. 45** ist die **Wohnung** in der I. Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche etc., sowie einer hierzu gehörigen Frontspizwohnung, von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.

Angebote sind bis zum **25. September d. Js.**, im **Rathhause, Zimmer No. 51**, in den Vormittagsdienststunden abzugeben; auch wird daselbst nähere Auskunft erteilt.

Wiesbaden, den 11. September 1902.

1091 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf dem **Gutenbergplatz** wird der Feldweg vom Gutenbergplatz bis zur Alexandrinenstraße vom 17. September ex ab für **Fuhrwerk** auf die Dauer der Arbeit gesperrt.

Wiesbaden, den 16. September 1902.

1324 Der Oberbürgermeister
J. B. Adner.

Verkauf.

Die Gebäude **Webergasse No. 42** (die mit a bis h bezeichneten Gebäude im aufliegenden Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf **Abbruch** verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 25 Pf. und zwar bis zum Samstag, den 27. September 1902, bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. II. 18 Off.“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. September 1902,
Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. September 1902.

1258 Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verkauf.

Die Gebäude **Emserstraße 39** (die mit a, b, c, d, f, g, h, m und n bezeichneten Gebäude im aufliegenden Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf **Abbruch** verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von 25 Pf. und zwar bis zum Samstag, den 27. September ex. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „G. II. 17 Off.“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Montag, den 29. September 1902,
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. September 1902.

1259 Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen wird ersucht:

1. des Arbeiters **Karl Baum**, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners **Georg Beiler**, geboren am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
3. des Tagelöhners **Jakob Bengel**, geboren am 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
4. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geboren am 17. 8. 1866 zu Schlich.
5. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bod**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
6. des Glasergehilfen **Karl Böhnke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld.
7. des Schreinergehilfen **Heinrich Dehn**, geb. 28. 10. 1860 zu Wiesbaden.
8. des Monteurs **Johann Adam Delp**, geb. am 23. 10. 1869 zu Uggelbach.
9. der Ehefrau des Arztes **Theodor Ford**, **Hermine geb. Steinberger**, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
10. der ledigen Dienstmagd **Elise Fuhr**, geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen a. R.
11. des Tagelöhners **Johann Gasser**, geb. am 2. 1. 1857 zu Ellar.
12. des Reisenden **Alfons Heilmann**, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
13. der ledigen **Marie Herrmann**, geb. am 7. 4. 1858 zu Elsf.
14. des Rechts **Adolf Hölzer**, geb. 6. 9. 1859 zu Lg. Schwalbach.
15. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
16. des Tagelöhners **Wilhelm Jung**, geb. am 26. 5. 1876 zu Wiesbaden.
17. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geboren am 20. 4. 1866 zu Zümmersda.
18. der ledigen Modistin **Adele Knapp**, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
19. der ledigen Näherin **Pauline Krämer**, geb. am 28. 1. 1880 zu Gaud.
20. des Tagelöhners **Karl Lehmann**, geb. am 27. 3. 1863 zu Ehrenbreitstein.
21. der ledigen **Marie Mathes**, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
22. des Asphalteners und Plattenlegers **Johann Baptist Maurer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
23. des Tagelöhners **Adolf Maunheimer**, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
24. der ledigen Dienstmagd **Gertraud Rheinberger**, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
25. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
26. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
27. des Müllers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
28. der ledigen **Lina Simon**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger.
29. der ledigen **Katharina Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich.
30. des Schlossergehilfen **Albin Trüb**, geb. 22. 9. 1856 zu Rüdnacht.
31. der Dienstmagd **Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jittingen.
32. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedbach.

Wiesbaden, den 17. September 1902. 1304
Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Feuerwehr zu Clarenthal.

Die Mannschaften der Feuerwehr zu Clarenthal werden auf Sonntag, den 21. September l. Js., **Vormittags 8 Uhr**, zu einer **Übung in Uniform** an die **Kemise** geladen. Mit Bezug auf § 29 der Polizei-Verordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet. 1403
Wiesbaden, den 18. September 1902.

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

Riesern-Auzündholz

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Gewissches Auzündholz

geschnitten und gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, **Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr** entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, sollen die nachstehend beschriebenen Grundstücke in dem **Rathhause, Zimmer No. 55**, **nochmals öffentlich meistbietend** — theils von Jahr zu Jahr und theils auf drei Jahre laufend — **verpachtet** werden:

1. Lagerb. No. 7904 Ader „Weinreb“, 2. Gew., mit 20 ar 80,26 qm Flächengehalt, — **hat 10 Apfelbäume** —,
2. Lagerb. No. 6528 Ader „Schwalbacher-Chaussee“, 2. Gew., mit 21 ar 45,75 qm — **hat 10 Apfelbäume** —,
3. Lagerb. No. 6898 und 6899 Ader „Hegelberg“, 6. Gew., mit 10 ar 40,25 qm und 27 ar 65,25 qm — **hat 17 Apfelbäume** —,
4. Lagerb. No. 7208 Ader „Weiherrweg“, 2. Gew., mit **10 Apfel- und 3 Birnbäumen**, Flächengehalt 35 ar 19,50 qm.

Wiesbaden, den 19. September 1902.

1470 Der Magistrat.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken unter Bezeichnung derselben nach **Lagerbuch, Nummer und Nebenlieger** bis zum **6. Oktober d. Js.** in dem Rathhause, Zimmer No. 53, in den Vormittagsdienststunden zu machen.

Wiesbaden den 8. September 1902.

1187 Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Viehtierjahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Festsäuge** in ihren Hofstätten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Oktober d. Js. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Einstreuungsbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. September 1902.

Das Stadtbauamt.

Abtheilung für Kanalisationswesen:
Frensch.

1276

Heute, Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Unternehmung mündelwerthin befundene Fleisch eines **Stiers zu 35 Pf.**

das Fleisch unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstverarbeiter und Wirtke) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 1367

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr **Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Städt. Volksskindergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volksskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

745 Der Magistrat.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle

Alte Kolonnade, Mittelbau.

VERKAUF

von 8—12 Uhr Morgens u. von 3—6 Uhr Nachmittags
Städtische Kur-Verwaltung

Fremden-Verzeichniss

vom 19. September 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Aegir, Thelemannstrasse 1
Prittwitz, Berlin

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23
Anbla, Eschderlinga
Soreph, München
Kaufmann, 2 Hrn., Magdeburg
Ahronsohn, m. Fr., Sewalki
Aronsohn, Sewalki

Belle vue, Wilhelmstr. 26
Lehrkino, Haspe
van Manen, Fr., Haag
van Manen, Fr., Haag

Hotel Bender,
Häfergasse 10.
Busse, Fr. m. Sohn, Hamburg
Busse, Fr., Hamburg
Schulze m. Fr., Hamburg
Rase, Cape Coast Castle
van Noorden, Maastricht
van Noorden, Maastricht
Grein, Maastricht

Block, Wilhelmstrasse 54.
Campert von Baumhauer, Fr.
Haag
Horwitz, Brisbane
Horwitz, 2 Hrn., Berlin

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Kalle, Werdau
Schlesier, Leipzig
Schwartz m. Fr., Warschau
von Unruh, Kamerun
Heinze, m. Fr., Berlin
Leffmann, Fr., Hamburg
Leffmann, Fr., Hamburg
Knippenberg, Arnstadt
von Garfield m. Fam., Peters-
burg

Klinke m. Fr., Iserlohn
Bergling, Fr. m. Tocht., Stock-
holm
Johannes, Rostock

Dahlheim, Taunusstr. 15
Kath m. Fam., Kiel
Wortmann m. Fr., Lausanne
Wucherer, Frankfurt
Wirix, Hertogenbusch

Dietenmühle (Kuranstalt)
von Waldow, Fr., Mehrenthin

Einhorn, Marktstrasse 39
Karrer, Stuttgart
Müller, Schwarnau
Selch m. Fr., Leipzig
Thürey, Homburg
Lippes, Reyt

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Scherff m. Tocht., Landau
Berweck, Ludwigshafen
Berns, Bochum
Bodenheimer, Linz
Huber, Augsburg
Blom, Düsseldorf
Ziesche, Dresden
Bröhm, Craz
Röpke, Neuenfelde
Winter, Berlin
Levy, Berlin
Birnbaum, Fürth
Prinz, Amsterdam

Engel, Kranzplatz 6
Warnotte, Düsseldorf
Liesse, Düsseldorf
Bell-Smyth, London
Roland, Höchst
Wellen, Fr., Wesel

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Hermann, Neuwied
Schmitt, Hanau
von Zawadzki, Kalisch

Erbrprinz,
Mauritiusplatz 1
Auschütz, Mehls
Wenig, Kaiserslautern
Rudolf, St. Johann
Grünwald, Barmen
Eberlein, Barmen
Hüder, Köln
Offermann, Köln
Damm, Fr., Mannheim
Friedrich, Remscheid

Dr. Gierlich's Kurhaus
Leberberg 1
Gerritzen, Nymegen
Wolberg, Stochau
Günser Wald,
Marktstrasse

Finden m. Fr., Berlin
Albrecht, Köln
Gillme m. Fam., Jena
Kordels, Fr., Krefeld
Remme, Alsfeld
Bahr, Karlsruhe
Pilat, Köln
Wasilewitz, Mühlhausen
Dietrichs, Werdau
Teichmann m. Fr., Werdau
Behr, Frankfurt
Wagner, Offenbach
Holzmüller, Friedrichsrode
Eggeling, Leipzig
Wieski m. Fr., Berlin
Jacob, Weissenburg
Reinscheid, Fr., Ronkendorf
Reinke, m. Fam., Kassel
Simmern, Köln
Groh, München
Ducotlet, Paris
Grünthal, Kirschenheim
Wellmann, Krefeld

Hahn, Spiegelgasse 15.
Lindgens m. Fr., Uerdingen

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Mommmer, Barmen
Rosenthal, Duisburg

Happel, Schillerplatz 4
Witte, Fr. m. Sohn, Magde-
burg
Thiele, Stargard
von Amele m. Fr., Luchesberg
Schmidt, Fr. m. Schwester,
Hamburg
Bayer m. Fr., Hamburg
Nagel, München

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Nagelschmidt, Berlin
Nagelschmidt, Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
John, m. Fr., Berlin
Zablonski, Fr., Tilsit
Dilke, Bad Nauheim
Tegeder m. Fr., Berlin
Neumann m. Fam., Warschau
Hansen, m. Fr., Trier

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Kallin m. Fr., Moskau
Vogel, Fr. m. Bed., B-Baden
Meyer, New-York
Seoff, Fr., San Francisco
Brown, Fr., San Francisco
Kreckels, Dürheim
Wolff, Berlin

Karpfen, Delapfestrasse 1
Sonnenthal, Dresden
Schmitt, Köln
Rumbler, Lübeck
Köppler, Bamberg
Brehner, Hamburg
Wiegand, Stuttgart
Hähnen, Worms

Kölischer Hof,
Kl. Burgstrasse
v. Luckwald, Berlin
Friedhoff m. Fr., Düsseldorf
Holpern, Fr., Lutz

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Klippert m. Fr., Cassel
Reichenberger, Fr., Schney
Prager, Breslau

Krone, Langgasse 30
Holmer, Karlsbad
Mannheim, Fr., Berlin
Beloch m. Fr., Lutz

Kurhaus Lindenhof,
Walkmühlstr. 43
Roos, Kassel
Lucius, Fr., Mainz

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8

Vandenhor, Fr., Brüssel
Riemer m. Fr., Bülzig
Sturtevaagen, Fr., Brüssel
Paas, m. Fr., Remscheid
Pecker, Iserlohn
Weber, Frankfurt
Itzenblitz, Düren
Itzenblitz, Fr., Düren
Brand, München
Kelch, Wien
Löbl, Wien
Cooke, Brighton
Gilmere, England
Croose, Fr., England
Hewitt, England
Engelheart, London
Joseph, London
Hillen m. Fr., Amsterdam
v. Els m. Fr., Amsterdam
Kahn, Darmstadt
Wehner, Eastbourne
Gaedke, Hamburg
Paas, Düsseldorf

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
Philips, Alsfeld
v. Krong, Petersburg
Sudanoff, Petersburg
Weidner, m. Fr., Berlin

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Nonnenhof,
Kirchgasse 30-41
Hilf, Fr. m. Sohn, Limburg
Reiter, Bous
Grabowski, Köln
Overthun, m. Fr., Köln
v. Arnim m. Fam., Dresden

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Hotel Nassau (Nassau)
Faber m. Fr., New-York
Beer, Paris
Wittjen, m. Fr., Diederhofen
Troitzben, Köln
Troitzben, Fr., Köln
v. Wenauer m. Fr., Berlin
Koeppel m. Fr., Stettin
Dugard m. Fr., Birmingham
v. Gronningen, Amsterdam
Kuyper v. Harpen, Amsterdam
Toele m. Fr., Barmen
v. Graffron, Berlin
van Goethem-Neuteboom, Hol-
land
Boucherie, Salat
Wegener, Berlin

Leutz, Heilbronn
Bamberger, Stettin
Heid, Ludwigsburg
Dalojuna, Fr. m. Schw., Russ-
land

Pariser Hof,
Unger, Köln

Petersburg,
Museumstrasse 3
von Kochendorfer, Fr., Peters-
burg

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Halbte, Cronenberg
Wastl, Rombach
Seltmann, Dresden
Werner, Hamburg
Hahn, Düsseldorf
Nohr, Düsseldorf
Schubert, Fr., Coburg
Lang m. Fr., Frankfurt
Haganeg, Köln
Kochling, Düsseldorf
Fischer, Bonn
Hermann, Breslau

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Horne, Fr., Kelkenheim
Becker, Idar
Werner, Kissingen
Gerlinger, Wien
Heinrich, Rheinhausen

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Gez, Fr., Gatté
Meyer, Coblenz
Zöllner, Diez

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Altling Mees, Fr., Delft
du Cloux, Fr., Delft
Sober, Hannover
Wolf, Fr., Heidelberg
Kitzerow, Fr., Charlottenburg
Steger, Charlottenburg
Simon, Fr., Amsterdam
Brown, Sheffield

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Hager, Köln
Syré, m. Fr., Schleusingen
Hintz m. Fr., Gr. Ffottbeck
Wittmann m. Fr., Bremen
Huffmeier, Fr., Bremen
Hollung m. Fr., Hamburg
Cohnen, 2 Hrn., Hamburg
Heinemann, Bonn

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Daubresse m. Fr., Louvain
Bahler, Amsterdam
von Perthey, Amsterdam
Schellenberg, Neapel
Frankfurter, Hamburg
Seeger, Dulpich
Joureaux, Fr., Paris
Deuster m. Fr., Merzig
Bebinger, München
Jaffe m. Fr. u. Jungfer, Berlin
Crain m. Fr., Amerika
Alberti m. Fr., Potsdam
Pohlner, Wien
Rotmann, Burgstein

Hotel zum Rheinstein
Taunusstrasse 45
Melde, Riga
Donath m. Fam., Augsburg

Hotel Ries, Kranzplatz
Boecking, Kirm
Johannes, Rostock

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Bernays, Paris
Steinbrück, Fr., St. Goar
Exner, m. Fr., Breslau
Franke, Leipzig

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Rütgers, Fr., Berlin
Künitz, Fr., Berlin
Helander m. Fr., Heinoia
Helander, Tammerfors

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Givago, Fr. m. Bed., Moskau
Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
von Wenden, Köslin
Levin-Bradsky, Fr., Karlsruhe
Wanzel, Fr., Dürkheim

Hotel zum Rheinstein
Taunusstrasse 45
Melde, Riga
Donath m. Fam., Augsburg

Hotel Ries, Kranzplatz
Boecking, Kirm
Johannes, Rostock

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Bernays, Paris
Steinbrück, Fr., St. Goar
Exner, m. Fr., Breslau
Franke, Leipzig

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Rütgers, Fr., Berlin
Künitz, Fr., Berlin
Helander m. Fr., Heinoia
Helander, Tammerfors

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Givago, Fr. m. Bed., Moskau
Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
von Wenden, Köslin
Levin-Bradsky, Fr., Karlsruhe
Wanzel, Fr., Dürkheim

Hotel zum Rheinstein
Taunusstrasse 45
Melde, Riga
Donath m. Fam., Augsburg

Hotel Ries, Kranzplatz
Boecking, Kirm
Johannes, Rostock

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Bernays, Paris
Steinbrück, Fr., St. Goar
Exner, m. Fr., Breslau
Franke, Leipzig

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Rütgers, Fr., Berlin
Künitz, Fr., Berlin
Helander m. Fr., Heinoia
Helander, Tammerfors

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Givago, Fr. m. Bed., Moskau
Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
von Wenden, Köslin
Levin-Bradsky, Fr., Karlsruhe
Wanzel, Fr., Dürkheim

Hotel zum Rheinstein
Taunusstrasse 45
Melde, Riga
Donath m. Fam., Augsburg

Hotel Ries, Kranzplatz
Boecking, Kirm
Johannes, Rostock

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Bernays, Paris
Steinbrück, Fr., St. Goar
Exner, m. Fr., Breslau
Franke, Leipzig

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Prussak m. Fr., Lodz
Prussak, 2 Fr., Lodz
Feibermann, Fr., Mannheim
Weinberg, Mannheim
Löwenthal, Köln
Mooser, Köln
Lamerda, Paris

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 1
Deutschland, Fr., Roggow

Schwan, Kochbrunnenpl. 1
Altmannspurger, Hanau
Nordberg, Helsingborg
Swanberg, 2 Hrn., Stockholm

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hänschen, Werdau
Wood, Berlin
Wender, Berlin
Breuch, Hütte
Landmesser, Köln
Dellemann, Barmen
Abramsen, Amsterdam
Kopytli, Amsterdam
Dietz m. Fr., Berlin
Daunamy, m. Fr., Paris
Levell m. Fr., Paris
Baumann, Bonn
Kellen m. Sohn, Berlin

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Croquell, London
Paze, London
Stiller, London
Tilhu, London
Favelschneider m. Fr., Düren
Magnus, Hamburg
Weinhold, Dresden
Spier, Lückeburg
Menzel, Naumburg
Kurzinger, Nürnberg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19
Schmitz, Königshoven
Muth m. Fr., Nauen
Heine, Copenick
Jerring, Copenick
Czarnetzky, Copenick
Hahn, Berlin
Horn, Dresden
Stead, New-Gate
Aibu, New-Gate
Kroepch, Riga
Koppel, Köln
Flatten, Trier
Kaupa, Graz
Avermann m. Fr., Erfurt
Webers, Braunschweig
Hoffenrath, Hamburg
Justen, 2 Fr., Hoboken
Liers, London

Union, Neugasse 7
Kister, Salzingen
Prenten, Fr., Rheindahlen
Prenten, Rheindahlen
Limprecht m. Fr., Guxhagen
Jöncke, Aachen
Fetz, Rambach

Vogel, Rheinstrasse 27
Apel m. Fr., Braunschweig
Meissner, Brunn
Jacob, Beuthen
Eggen, Lüneburg
Edmond, Paris
Freytag, Stuttgart
Friedland, Petersburg
Bamberg, Parisruhe
Greve m. Fr., Kiel
Albrecht, Minnesota
Becker, Duisburg
Hütte, Magdeburg
Bebrens, Köln
Lenk, Klaffenburg
Kossowska m. Knd, Russland

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Lauer, Ouedlinburg
Rabe, Fr., Wetzlar
Bruckisch m. Frau, Liprine
Weber, Fr., Homburg
Dewald, Koblenz

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse
Müller m. Fr., Berlin
Becker, m. Fr., Fredeburg
Wolfgarten, Fr., Euskirchen

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Piovene, Vicenza

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 20. September 1902, ab 4 Uhr Nachm.,
Nur bei geeigneter Witterung

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Kapitain Le Maire
mit seinem Riesenballon „Neptun“
(1000 Kubik-Meter).

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tages-
kasse. (Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

PROGRAMM:

4 bis 5 1/2 Uhr:

Konzert des städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters, des Kgl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner.

1. Festmarsch Job. Strauss.
2. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ Reissiger.
3. Danse slave Chabrier.
4. „O komm mit mir in die Frühlingsnacht“, Lied Frank van der Stucken.
5. Fantasie aus „Der Prophet“ Meyerbeer.
6. Ouverture zu „Le Roi Pa dit“ Delibes.
7. Die Schönen von Valencia, spanischer Walzer Morena.
8. Lustiges Marsch-Potpouri Komack.

Von 5 1/2 bis 7 Uhr:

Kapelle des Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 Oranien

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Seul.

1. Schützen-Marsch Müller.
2. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“ Strauss.
3. Zwei Lieder:
a) „Es war so schön“ Theil.
b) „Grüss dich Gott Westfalenland“ Peters.
4. Venus-Walzer P. Linck.
5. Fantasie aus „Traviata“ Verdi.
6. Die Mühle, Konzert-Polka Templer.
7. Andante aus der G-dur-Symphonie, Nr. 6 Haydn.
8. Erinnerung an das Militärlieben, Potpourri Rockling.

Um 7 1/2 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Lüstner

und der

Kapelle des Regim. von Gersdorff.

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk.

Programm des Kur-Orchesters.

1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ Suppé.
2. Gavotte aus „Manon“ Massenet.
3. Rückkehr vom Felde, Polka Waldteufel.
4. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ Mozart.
5. Vorspiel zu „Romeo und Julie“ Gounod.
6. Walzer in F-dur, op. 83 Darand.
7. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms.
8. Deutscher Reichsadler-Marsch Friedemann.

Programm der Regiments-Kapelle.

1. Massin-Marsch Carl.
2. Ouverture zu „Der Feense“ Auber.
3. Glühwürmchen, Idylle Eilenberg.
4. Ein Abend in Toledo Schmeling.
- a) Serenade. b) Spanischer Tanz Ziehrer.
5. Wiener Mad'ln, Walzer Wagner.
6. Chor der Pilger und Lied an den Abendstern
aus „Tannhäuser“ Strauss.
7. Prinz Conti, Quadrille Strauss.
8. Potpourri aus „Die Jungfrau von Belleville“ Millöcker.

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Köigin-Raketen mit Knall als Signal.
3. Bomben mit Goldregen.
4. Bomben mit bunten Leuchtkugeln.
5. Zwei doppelte Lichterstäbe in Brillant- und Farbenfeuer.
6. Raketen mit Serpentina.
7. Bomben mit Silberregen.
8. Bomben mit buntem Perlregen.
9. Ein Rosettenstück aus 7 stehenden Sonnen in Viktoriafeuer.
10. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
11. Polypen-Bomben.
12. Verwandlungs-Bomben, dreifach.
13. Eine laufende Sonne verwandelt sich in einen stehenden
Brillantstern und in einen sich öffnenden Riesenfächer in
Brillant- und Farbenfeuer.
14. Raketen mit Luftschlangen.
15. Bomben mit Brittaut-Schlangen.
16. Bomben mit Chrysanthemen.
17. Brillant-Tourbillons.
18. Tandemfahren von 3 Radfahrern über das Drahtseil; Figuren
in Brillant-Lichterfächer in Vor- und Rückwärtsbewegung.
19. Raketen mit Kaiser-Edelweiss.
20. Bomben mit Teufels-Pfeifen.
21. Verwandlungs-Bomben.
22. Grosse Fronte von chinesischen Fontainen mit Wasserfall bei
lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
23. Raketen mit bunten Leuchtkugeln.
24. Bomben mit Goldregen.
25. Bomben diverser Versetzung.
26. „Siegfried mit dem Drachen kämpfend“. Riesen-Dekoration
aus 3000 buntbrennenden Lichtern.
27. Raketen mit Fallschirm, langschwebende Leuchtkugeln an-
werfend.
28. Ketten-Raketen.
29. Diverses Wasserfeuerwerk u. grosser Wasser-Schwärmertopf.
30. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine.
der Insel und des Parks.
31. Grosses Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonen-
schüssen, Schnellfeuergeknatter, Granaten, Pots-a-feu, bei
lebhaftem bunten Leuchtkugelspiel.
32. Zwei Riesenbouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuch-
kugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des
Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhaus.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Eine rothe Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnstige: Kastel-Mainz-Frankfurt 10¹¹, Kastel-Mainz 11¹¹
Rheingau 11¹¹, Schwalbach 11¹¹.



Samstag, den 20. September 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters

in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

100,000 Mk. Baar

ist der Haupttreffer der Wohlfahrts-Lotterie, Ziehung 4. Oktober, 16,870 Geldgewinne, Loose à 3.30, Liste und Porto 30 Pfg. extra, empfiehlt die bekannte Haupt- und Glückscollekte

Carl Cassel, nur Kirchgasse 40, Wiesbaden.

Preisgekrönt in:
Hagenau, Offenbach, Cassel, Darmstadt,
Hannover, Königsberg, Paris,
Melbourne, London, Wien, Chicago,
Philadelphia.

Pfungstädter BIER

absolut rein, nur aus bestem Gersten-
malz und hochfeinsten Hopfen her-
gestellt, ist ein sehr wohlbekömm-
liches nahrhaftes Getränk, ärztlich
empfohlen für Gesunde u. Kranke.

Ausschank in Wiesbaden:

Restaurant Buchmann,
Spiegelgasse 3.

Friebel's Bierquelle,
Rheinstrasse.

Flaschenbierverschleiss 1451
durch:

Ed. Buchmann, Spiegelgasse 5.

Adam Griesinger, Wellritzstr. 45

Ph. Schleines, Biebrich.

per Pfund Mk. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines
bedeutenden Abschlusses bin ich in der an-
genehmen Lage, obigem Preise entsprechend einen

vorzüglichen gebrannten Kaffee
zu liefern und lade Kenner und Gönner
zum Einkaufe ein. 1483

A. H. Linnenkohl,

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeerösterei.

Größtes Rohkaffeelager am Platz.

15 Ellenbogengasse 15.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Theilnahme und für
die so schönen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott
ruhenden unvergesslichen Vaters, besonders dem Herrn Pfarrer Martin
für seine trostreichen Worte am Grabe, sagen wir allen unseren innigsten
Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anguste Fenz Wwe. und Söhne.

Wiesbaden, den 19. September 1902.

1450

Von der Reise zurück

R. Zentner

pract. Zahnarzt.

1473

Turngemeinde Schierstein.

Bei Gelegenheit des Kirchweihfestes,
Sonntag, den 21., Montag, den 22. und Sonntag, den
28. September, findet jedesmal Mittags von 4 Uhr ab

Große Tanzmusik

in unserer Halle statt.

Gleichzeitig bringen wir unsere Tageswirthschaft in
Erinnerung und laden zum Besuche freundlichst ein. 4934

Der Vorstand.

„Römersaal.“

Täglich frischer Apfelmost.

Eigene Kelterei.

L. Weigand. 1445



Heute: Gr. Schlachtfest.

Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Bratwurst
mit Kraut und Schweinepfeffer 1449

Konrad Deinlein, Römerberg 13.



Heute Samstag: Melchelsuppe,

wozu freundlichst einladet 1481

Jakob Scheuerling,

Schwalbacherstr. 55.



Heute: Melchelsuppe,

wozu freundlichst einladet 1485

Wilh. Feinauer,

Hermanstr. 1.

„Nassauer Hof“, Sonnenberg.

Von heute an täglich: 1477

Frischen Apfelmost.

Hilfungssohl **Wilh. Frank.**

Prima Pferdefleisch

empfiehlt

1472

Telephon No. 2612. **M. Drese,** 30 Hochstraße 30.

Am Donnerstag Abend gegen
10 Uhr ist ein

Stund (Fog),

auf den Namen **Stund** hörend,
abhanden gekommen. Kennzeichen:
Körper ganz weiß, Kopf schwarz
mit einem weißen Strich längs
über dem Kopf. 1444

Vor Anlauf wird gewarnt.

Wiederbringer erh. Belohnung

Geldstrafe 14.

Bersä. Kapitalien

zur 1. u. 2. Stelle, auch

a. d. Land sind anzuleihen

durch **Lud. Winkler,**

Rheinstr. 23, 2. 1454

Junge,

zuverlässiger zum Austragen von
Circularen auf einige Stunden den
Tag gesucht Schwalbacherstr. 22.
Gartenhaus. 1453

Wöbl. Zimmer

zu vermieten Adlerstr. 22, Stb.
2 St. rechts. 1448

Ein junger Mann

erhält Kost und Logis Moriz-

straße 41, Stb. 3. 1447

Ein tücht. Mädchen,

in allen Haus-, sowie Hand-

arbeiten erfahren, per sof. zu hinter-

losen Stellen gesucht. Lion.

Reichenburastraße 4, 1. 1467

Ein brav. Kaufmädchen

gesucht. Ludwig Str.

1465. Weberstraße 18.

Ausstellschrank

mit Glashüren, 2,50 hoch, 1,25

breit, billig zu verkaufen. Näheres

Michelsberg 7. 1400

Graves Mädchen gef. Gr. Burg-

straße 17. 1464

Kath. best. Mädchen im Nähen

sehr gut erfahren, sow. Nägen

u. Serviren versteht, f. post. Stellg.

event. auch zu groß. Kindern. Gest.

Offerten unter 100 postlagernd

Camp a. Rh. 1459

Mädchen,

tüchtig, für Hausarbeit auf gleich

gef. Schwalbacherstr. 47, 1. 1462

Kleines Haus

od. Villa,

möbl. für die Zeit von 1. Nov.

bis 1. Mai zu mieten gef. Ang.

der Einrichtung u. Preis an H.

von Scheven-Schwenningen.

Holland. 1460

Ein sauberes, zuverlässiges

Dienstmädchen

gef. Adelsheidestr. 63, 3. 1461

Carduen zum Waschen und

Spannen w. angenommen

Steingasse 26, part. 1456

Wachfrau u. c. Wäglarin

für dauernd gesucht Stein-

gasse 26, part. 1455

Jagdwesten,

Arbeitswämse,

Wolkja ken.

Grosso Auswahl.

Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden,

Neugasse 14. 1469

Schierstein.

Gasthaus in den Drei Kronen.

Gelegentlich der am Sonntag, den 21. und Montag, den
22. September stattfindenden

Kirchweihe

empfehlen wir unsere Restauration. Bekannt vorzügliche

Speisen und Getränke.

Specialität: „Kerwe-Ente“.

An beiden Tagen

Große Tanzmusik

Zum Besuche laden höflichst ein

Geschwister Rössner. 1468

Billige Schuhe!

Grosser Posten zurückgesetzter,
guter Schuhwaaren wird zu jedem
annehmbaren Preise ausverkauft.

Joseph Fiedler

Schuhwaaren-Lager

9 Mauritiusstrasse 9. 1452

Photographische Apparate von erstklassigen Systemen sowie alle Zubehörsartikel zu massigen Preisen gegen geringe Monatsraten (von 2 Mk. an.)	Musikwerke selbstspielende sowie Drehinstrumente m. auswechsel- baren Metallrollen von 18 Mk. aufwärts. Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.
Phonographen nur erst- klassige, vor- zügliche funk- tionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Beispiele und un- bespielte Walzen 1a. Qualität. Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.	Grammophone für kleine und grosse Platten Die voll- kommensten Sprechmaschinen d. Gegenwart mit unzähligen Platten aus Hartgummi. Lieferung gegen geringe Monatsraten. Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei.

Die üblichen

Samstags-Gratis-Zugaben

bei

Guggenheim & Marx,

Marktstraße 14, am Schloßplatz,

werden heute in folgender Weise vertheilt:

Bei einem Einkaufe von 3 Mark an,

geben wir heute

1 Strang, 10 Loth, 1a. Strick Wolle

in jeder beliebigen Farbe,

bei einem Einkaufe von 6 Mark an,

1 leinene Kommode-Decke,

bei einem Einkaufe von 10 Mark an,

1 hübsche Bettvorlage,

bei einem Einkaufe von 15 Mark an,

1 Bettuch ohne Naht

gratis!

Unsere Preise sind wie bekannt außerordentlich niedrig.

Guggenheim & Marx,

am Schloßplatz. 810

Wegen Umzug und Räumung.

1 eichenes Büffet, 1 großer Cassenschrank, 2 hochfeine
Betten, 1 Kameltischgarnitur, 1 Spiegelschrank, 1 Vertiflow,
1 Schreibtisch, 1 Büchererschrank, verschiedene Kleiderschränke,
1 Ausziehtisch, 1 feines Oelgemälde, 1 Trümeauxspiegel,
1 Kommode, Waschkommode und Nachttische, 1 Ottomane,
1 Kanapee, Sopha und viereckige Tische, 1 Regulatur
Sopha und kleine Spiegel, 6 schöne Stühle, 1 Vorplatz-
toilette, 1 Küchenschrank, Küchenvorbau, 1 spanische Wand,
1 Lyra, 1 Lüster, 1 elegante Schlafzimmereinrichtung werden
sehr billig verkauft. Näheres

Albrechtstraße 22.

1244

Grundstück-Verkehr.**Angebote.****Wohnungs-Nachweis „Kosmos“**Inhaber: **Bischoff & Zehender,**

Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40

Immobilien- u. Hypothekengeschäft,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Stagenhäusern, Bauplänen u. Vermittlung von Hypotheken unter coulantesten Bedingungen.

Hochherrschafliche Villa in der Nähe d. Kochbrunnens u. der Kuranlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Kutschwohnung, schöner Garten ist umhändelbar zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäftshaus i. Centrum der Stadt, vorzügl. Spekulations-Objekt, Verhältnisse halber preiswert zu verk. durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Stagen-Villa, hochherrschaflich, in seiner Villen-Lage, ist preisgünstig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäfts- u. Stagenhaus, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter coulantesten Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Herrschafliche Villa mit Stallung und schönem Obst- und Ziergarten ist preisgünstig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Mehrere Stagenhäuser am Ring, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Stagen-Villa i. Nerothal, hochselegant, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa mit großem Park in Elzville billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Stagen- u. Geschäftshäuser i. Süd- u. Westend, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Diverse Baupläne in besserer Gegend, Villen- u. Kuranlage umhändelbar billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für den billigen Preis von M. 55,000 Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Kleine Stagenvilla Bierstadt, mit hübschem Obstgarten, ist umhändelbar sehr preiswert zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus mit stottem Wirtschaftsbetrieb a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Einige rentable Stagenhäuser mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Stagenhaus in guter Lage mit über 2000 Ueberfluß u. M. 15,000 Anzahlung Wegzugs halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

5759

Altrenommiertes Cur-Fremdenpension in prima Lage, unmittelbar am Kochbrunnen, Blick auf die Kochbrunnenanlagen u. Taunusstraße, mit über 20 Meter Straßenfront, 28 ruhigen Schlafzimmern mit freiem Hof und Garten, aus erster Hand günstig zu verkaufen. Betreffendes Objekt kann noch hochrentabel, mit wenig Kosten, weiter eingerichtet werden. Preis u. Bedingungen unter Vereinbarung. Näheres durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Neue, in gutem Betrieb befindliche Cur-Fremdenpension. Restauration und Wirtschaft, großer Speisesaal und 15 Fremdenzimmer, hübsche Souverainzimmer, Küche u. Räume, großem prächtigen Gemälden u. Objekten, reichem Teil Bauplatz, unmittelbar an der Bahnstation, reicher Verkehrspunkt, 1 Stunde von Wiesbaden, preiswert zu verkaufen. Anzahlung und Bedingung nach Vereinbarung. Näheres durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Billige Stagenhäuser, neu erbaut u. komfortabel eingerichtet, Keller, Balkon, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisestube, Gas, elektr. Licht, Anzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberfluß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miete, 1800 M. baar rein Ueberfluß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miete, hübscher Garten, 12-1800 M. baar Ueberfluß, mit 3 u. 5-Zimmerwohnungen, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwertung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Nettes kleines Stagenhaus, 3 u. 4-Zimmerwohnung, hinten frei, mit Garten, für 48,000 Mark, mit 10,000 Mark Anzahlung, 1. Hypothek, 22,000 Mark à 4%, Rest, wird zu 4% 8 Jahre festgesetzt, billige Miete, gegenwärtig mit einiger Erhöhung der Miete (früherer Preis), 700 Mark baar Ueberfluß, zu verkaufen durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Neue Häuser mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei 11. Anzahlung in Dohheim zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche Häuser (Bierstadt) mit Bädern, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen. Näheres durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Baugelände an der Viebricher-Allee (Wiesbaden), circa 2 Morgen, à Rente 500 Mark, Baugelände für geschlossene Bauweise, für Stagenhäuser, 134 Meter Straßenfront, 7 Meter Vorgarten und 33 Meter Bauplätze. Näheres durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Vorteilhaftes Spekulationsobjekt. Haupt-Verkehrslinie a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Baunternehmer, Fläche 33 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 25- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Stagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden. Näheres durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Hypothekenspekulation. 60% d. Tage, 4% Zinsen, 1/2 d. Tage, 1/2, event. 4 1/2% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugelände während der Bauphase. **H. 226, Kellerstr. 22, 1.** Anträge zur Verleihung gegen Unterlage des selbstgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Verleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirtschaftliche Objekten in Wiesbaden und Viebrich, durch **H. 226, Kellerstr. 22, 1.**

Kapitalisten erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und rechner Aufträge zur Unterbreitung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. **615**

5000 Mark als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen abwärts zu leihen gesucht. Als baldige Anfrage erbeten an **Heinrich 226, Kellerstr. 22, 1.**

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa. Beethovengasse, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Alwinenstr., hochsein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelände, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Villa, Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

Villa, Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Hochfeines Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Stagenhaus, am Sedanplatz, 8 u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberfluß, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Stagenhaus, 2 u. 3-Zimmer-Wohnungen, fadl. Stadtheil, mit einem Ueberfluß von 2000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Stagenhaus, 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Rentables Haus, nahe der Rheinstraße, und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentiert Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neues Haus, Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hintergarten, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für groß. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20-25,000 M., durch **Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.**

6472

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehlen sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschaftswohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Ankauf gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

6472

6472

6472

6472

6472

6472

6472

6472

6472

6472

6472

Turn-Verein.

Deute Samstag, den 20. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr findet zur Erweiterung unseres neuen Vereinslokals

Eröffnungsfest

daher hat und laden wir unsere verehelichte Mitgliedschaft hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

1432

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

In einem Städtchen des unteren Rheing. ist ein schönes Wohnhaus m. 11. Gärten, gedeckter Veranda, schöne Lage, besonders f. Rentner geeignet, für 9000 M. zu verk. Ferner eine neu eingerichtete Villa a. Rh., Nähe Wiesb., mit ca. 10 Wohnräumen, Wasserleitung, elektr. Licht, Stallung, Remise, Kutschwohnung, groß. Beinh., prachtl. Zier- und Obstgarten, ca. 200 Bäumen, meist. edl. Tafelobst, schöne Aussicht auf Rhein- und Taunus, f. 43,000 M. zu verk. auch wird eine gute Hypothek in Zahlung genommen. Alles Näheres durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Rheingr., im Preise von 110,000 und 120,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Eine Villa, Alwinenstr., mit 12 Zim. u. Zubeh., mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit 50 Rth. Garten, für 125,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 M. mit einem reinen Ueberfluß von ca. 1600 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, wehl. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 M., mit einem Ueberfluß von ca. 1100 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, fadl. Stadth., mit im Souv. 11. Boden u. Badenz., 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 M., mit einem reinen Ueberfluß von über 1300 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. Januar 1903 2 Zimmer und Küche zu verm. Röh. Maurerstraße 3. 1344

Wohnung zu vermieten Villa Grünthal, gelegen zwischen Sonnenberg und Rausbach. 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Sept. oder 1. Okt. Röh. daselbst. 109

Vermietungen.

7 Zimmer.

Kaiser-Friedr.-Ring 34, 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad etc., per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 3-6 Uhr. Röh. Körnerstraße 1. Part. 6760

Marktstraße 20 in die 2. Etage, bestehend aus 7 Zim., sowie 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in blühb. groß. Garten, hat Centralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

6 Zimmer.

Adelheidstraße 90 2. Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkonen, Küche, Veranda und Kuchenschrank, vollst. möbl. Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Korbenaufzug, 2 Konjordan, Trockenständer, Bleichplatz etc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten und anzusehen Vormittags 11-1, Nachmittags 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90, Partier. 6665

Wolfsallee 59 eleg. Doppel-Wohnung, 6 Zim., 1 Bad, reichl. Zubeh., Centralheiz., per Oktober, oder früher zu vermieten. Röh. daselbst. 8324

5 Zimmer.

Göthestraße 27, 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichl. Zubeh. per Oktober u. verm. Röh. Part. 239

Weilstraße 3, 6 Zimmer u. reichl. Zubeh. sofort zu verm. Röh. Part. 7356

4 Zimmer

Adelheidstraße 56 Zimmer mit Bad etc., Doppel-Wohnung, sofort oder per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Körnerstraße 1. P. 6759

Wolfsallee 57, 2. Etage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung von 11-1 u. Nachm. 2-6 Uhr. Röh. im Baubüro No. 59. 8476

Dambachthal 10, Ordeh. Part., 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad etc. per 1. Okt. zu vermieten. Näheres bei 302 C. Philipp, Dambachthal 12, 1.

Herderstraße 13 und 15, 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. sof. oder später zu vermieten. Röh. Herderstraße 13, 1. Tr. hoch. 755

Horkstraße 4, Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Okt. u. vermieten. Näheres Part. im Laden. 154

3 Zimmer.

Herderstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Röh. Herderstr. 15, 1. St. h. 7964

Schmundstr. 2, 3. St., 3 Zim., 1. u. 2. Bad, n. u. Zubeh. verhältnismäßig a. 1. Okt. v. m. (Mittw. u. gestattet). Röh. Hth. bei H. Bird. 1438

Scherbenstraße 27, 2 St., drei Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Wän. u. Zubeh. Wegzugs halber sof. oder später zu verm. Röh. das. 9-3 Uhr. 7957

Dotzheim, unweit der kath. Kirche, zwei Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubeh. sofort zu verm. Röh. bei Frau Wölpe, Neugasse 4 in Dotzheim. 1435

2 Zimmer.

Helenenstraße 3, 1. Stod, 2 freundl. Zimmer per 1. Oktober zu vermieten. Röh. Partier. 979

Möbl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. Röh. Maurerstraße 3. 1344

Wohnung zu vermieten Villa Grünthal, gelegen zwischen Sonnenberg und Rausbach. 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Sept. oder 1. Okt. Röh. daselbst. 109

1 Zimmer.

Hochstraße 4, Neubau, 1 sep. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Röh. bei P. J. Weil, Platterstraße 42, 1. St. 9887

Mauritiusstraße 8

ist eine schöne 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubehör per 1. Oktober an 2-3 Personen zu vermieten. Röh. das. 1268

Ein großes leeres Zimmer im 3. Stod an eine od. zwei Personen bill. zu vermieten. Röh. Mauritiusstraße 8, 1. links. 306

Römerberg 24, ist ein leeres beheiztes Zimmer auf 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stod links. 1192

Römerberg 19, 1. Stod, 1 Zimmer und Küche an Familie ohne Kinder a. 1. Okt. zu verm. Nachfragen Moritzstraße 48, Part. 1337

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 38, Pl., möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm., event. mit Pension. 9753

1 oder 2 eleg. möbl. Zimmer mit Piano sofort zu verm. 1325 Albrechtstr. 46, 1. r.

Bleichstraße 3, 1. Stod, schön möbl. Zimmer m. Pension (1-2 Betten) zu vermieten. 8385

Ein schön möbliertes Partier-Zimmer mit Balkon, ev. auch ohne Balkon, sofort zu vermieten 8750 Bülowsstr. 3, P.

Ein schön möbliertes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. (Woche 3 M.) 1271 Bleichstr. 3, Mittelb. 2. St. links.

Blücherstraße 7, Möbl. Z. 1, schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 1150

Möbliertes Zimmer ab 1. Okt. zu verm. Doppelheimstr. 26, 2. Etage rechts. 1300

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden j. Mann zu vermieten. Frankenstr. 24, 3. r. 452

Friedrichstraße 12, Wnd. 2, 1, febl. möbl. Zim. s. um. 9563

2-3 solide Arbeiter finden Schlafstelle. 1321 Hermannstr. 54, 1. St.

Helenenstraße 2, Part., 2. Etage, schön möbl. Zimmer m. u. ohne Pension zu verm. R. Part. 1336

Harischtr. 37, 2. St. 1., möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 7767

Harischtr. 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

Kirchgasse 19, 2. St., 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 8334

Schönmöbl. Zim. 3. 1. Okt. zu verm. Leberstr. 29, 1. 1376

Ein möbl. Nanfard billig zu verm. Al. Vanagasse 2, 1. St. 1352

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Maurerstraße 3. 1343

M. erhalt. 39, Wnd. 3. St. r., erhält ein reines Arbeiter-Kost und Logis. 1277

Reinliche Arbeiter erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4538

Freundl. möbl. Zimmer (mit separatem Eingang) mit oder ohne Pension per sofort zu verm. Winkelsberg 26, 2. 271

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Winkelsberg 9, 751 Schloffer.

Dranienstraße 2, Partier, ev. reines Arbeiter-Kost und Logis. 1326

Dranienstr. 24, 1. Etage, 3 reines möbl. Zim., auch Salons- und Schlafz. sof. z. verm. 8879

3. anst. Leute 1. Kost u. Logis ev. Möbl. 4. 3 St. 5158

Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstr. 5. Hth. 1. St. links. 1349

Schwalbacherstr. 63, Hth. Part. ev. e. reines Arbeiter-Kost und Logis. 1383

Kost und Logis

Schulgaße 6, 1. Etage. 1287

Schulgaße 2, 2. Etage Langgasse, freundl. möbl. Zimmer mit Pension (monatlich 55 M.) zu vermieten. 8627

Ein Herr oder Fräulein erhält möbl. Zimmer Steingasse 20, Hth. 2. St. l. 1227

Schulgaße 12, Hth. 3. rechts. 1242

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Wolramstr. 14/16, 3. St. links. 933

Gut möbl. Zimmer für dauernd von einem Herrn gef. Mit Vorliebe bei einz. Dame op. H. Familie. Off. m. Preisang. u. G. M. 1428 an die Exp. d. Bl. 1428

Abeggstraße 6, Villa Martha, nahe dem Kurhaus, gut möblierte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermieten. Eder im Hause. Garten. 7589

Villa Grandpair, Emmerstraße 13. Familien-Pension. Elegante Zimmer, großer Garten. Näheres. 423

Pension Petit, Alwinstraße 2 (Ede Bierkellerstr.), gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 330

Volle Pension v. 4 M. an. 6405

möbl. Zimmer von 1 M. bis M. 2.50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Laden. Ein schön möbliertes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. (Woche 3 M.) 1271 Bleichstr. 3, Mittelb. 2. St. links.

Neubau Arndtstraße 1, Ecke der Herderstraße, ist ein schöner Laden mit Nebenzimmer, geeignet für Druckerie od. sonst. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermieten. Röh. Mainzerstr. 54, Bureau. 6733

Ein kleiner Laden m. Zim. gef. per sof. od. 1. Okt. Preis M. 500-600 pro Jahr. Offerten unt. L. G. 1430 an die Expd. 1419

Grabenstraße 6, Laden mit schönem 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör zu verm. Röh. bei G. Ross Nachf. W. Schny, Meyergergasse 5. 408

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“, Inhaber: Bischoff & Zehender, Friedrichstraße 40, Telefon 522.

Immobilien, Hypotheken, empfiehlt sich den verehrten Mietern zur kostenlosen Vermittlung von 3707

Wohnungen aller Art, Geschäfts-Lokalitäten, möblierten Zimmern, Villen etc.

Werkstätten etc. Comptoir, zwei Räume, ca. 50 qm. mit Sonnterrain, Wolfsstraße 8, zu verm. 7400 Röh. Albrechtstr. 17, B. r.

Für Bureau oder sonstige Geschäftszwecke ein kleiner Laden im Centrum der Stadt zu vermieten. Röh. im Verlag.

Geschäft, ohne Konkurrenz, mit 10 bis 11,000 M. baar zu verkaufen. Näheres F. Becker, Helenenstraße 5. 1356

18-20,000 Mk. per sof. zu leihen gesucht gegen hohe Verzinsung. Als Sicherheit verpfände gute Hypothek in Höhe von Mf. 50,000.

Vermittler verbeten. Gef. Anerbieten u. A. Z. 1060 a. d. Exp. d. Bl. 1060

Geschäftskauf. Fabrikations-, Engros- oder Detail-Geschäft (ausgeschlossen Colonialwaren) von einem tüchtigen, in der Reise verfahrenen Kaufmann per 1. Januar oder später mit ca. 10,000 Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit näheren Angaben über Umfang, Reingewinn etc. an die Expd. d. Blattes u. Schiffe B. W. 620. 784

Für ein Filialgeschäft eignet sich ein kleiner, im Mittelpunkt der Stadt befindlicher heller Laden vorzüglich. Billige Miete. Zu beziehen per 1. Oktober, event. mit 11. Wohnung oder einzelner Zimmer. Näheres in der Expd. d. Bl. 305

Wagenkarren von 2. u. 3. Schachtr. 11. 1355

Ein schöner Kachelofen gegen Abbruch abzugeben Adlerstraße 37, 1. 1386

Eine Leinwand m. Normorplatte, e. geb. Tischler, noch gut erh., billig zu verkaufen. Röh. Schulgaße 7, 1. St. 1381

Ein Petrol-Heizofen, gut erhalten, zu verkaufen Karstraße 11. Bdh. 1. 1374

Maschinenholz, fein gespalten, per Sad 50 Pfg. bei 1317

2. Teubn., Rosenstr. 8. Geb. gut erh. Herren-Fahrrad für 70 M. zu verkaufen Dranienstr. 39, Rth. p. 1302

Es, Koch- und Emaillier-Birnen 10, 12 u. 15 Pfg. Schornsteinstraße 20, 1 rechts. 1333

Ein gut erh. Kinderw. u. Kinderstühle sehr billig zu verk. Wellstr. 48, part. 1332

Kelterobst, prima Württemberger etc., liefert auch diese Saison per Waggon 2 Centner 8 M. 50 Pfg. franco Station. M. 2. Jini, 1248 Reichstraße 21

Schreinerarbeiten, ger. u. ver. Birkstr. 19. 1676

Ein Sopha (Polsterarbeit), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei Schmidt, Frankensstraße 23, Hth. 1. l. Daselbst werden alle Tapezierarbeiten angenommen. 702

Gebrauchter Eisigehant billig zu verkaufen. Röh. Friedrichstraße 47, 2. l. 365

Ein neues Herren-Fahrrad (Dücker) mit Freilauf ist billig zu verkaufen. Röh. in der Exp. d. Bl. 1211

Für Jäger! 1 schönes Deining ist preiswürdig zu verkaufen. Röh. in der Exp. d. Bl. 1212

Zwei Breaks zu verkaufen 6196

Schulgaße 4. Ein gut erh. Bett, vollst., zu verkaufen. Wolramstr. 9, 1. l. 661

A. Kameeltaschensopha mit 2 K. Sessel, Damasttopf Ottomane bill. zu verk. Winkelsberg 9. M. Rotherdt. 5632

1 Federrolle, 20 Str. Tragkraft, 1 Wagen, für Wägenhändler geeignet, zu verkaufen. Wellstr. 33. Laden. 53

Echt russ. Billard mit Kunst-Einrichtung, 8 versch. Stöße spielend, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Röh. Schulgaßestraße 55, part. 522

Maculatur billig zu verkaufen.

Wiesb. Generalanzeiger. 4 Ersterheiden mit Rahmen in je 2 Theilen à 1,30x2,43 sehr bill. z. verkaufen 689 Wellstr. 12.

Schöne Tischgarnitur: ein Sopha, 6 Stühle (grün) umzuge halber sehr billig z. verkaufen Dranienstr. 58, Wnd. 2. r. 970

Petroleumluster, sowie eine Partie Hängelampen

Hängelampen sind wegen Einrichtung von Gas sehr billig zu verkaufen. Näheres Turnhalle in Dohheim. 1400

Billig zu verk. wegen Umzug: 1 geb. Bett m. Sprünge. u. Matr., sowie ein Kinderbett Hermannstr. 16, 1. r. 1429

2 sch. Hängelampen, 2 Stühlchen, Stühle etc. billig zu verkaufen. St. Hoffmann, 1436 Philippstraße 43.

Seder Schöner, schwarzer Kästchen an gute Menschen zu verschicken. Röh. im Verlag. 1442

Für Hotels u. Pensionen. Eine norddeutsche Wäschewangel umzuge halber zu verkaufen. Ferner gut erhaltene braune Tischgarnitur, Sopha u. 4 Armstühle, Weinischen Humboldtstr. 5, p. 1418

Ein geb. Zweisp. -Büschel u. Kammgeschirr, ein geb. Einspanner u. versch. Reitzzeuge sind wegen Uebernahme von einer Herrschaft bill. z. verk. Georg Schmidt, Goldstraße 8. 1425

Gebr. gut erhaltener Kinderwagen und ein Tellerbrett billig zu verkaufen Adlerstraße 48, 1 links. 1406

Eine Apfelmühle, mittlere Größe, fast neu, zu verk. Zahnstraße 6. 1402

Gefucht ein kleiner Amerikaner, oder Dauerbrand-Ofen für Zimmerheizung. Off. m. Preisang. an Frau Voquet, Friedrichstr. 3, Gartenhaus. Partier. 1405

Schlafzimmer-Einrichtung, moderne engl. Facen, sehr solid u. sauber gearbeitet. Preis 230 Mf. Georg Kufmann, Möbelaeschäft, Karlsruher 5. 1440

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene Copierpresse zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter G. A. 1150 an die Exp. d. Bl. 1150

Bestes Müllerbrot! Kornb. 35 Pfg., Gewicht 37 Pfg., Weigl. 40 Pfg. 1359

G. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telef. 414.

Prima neues Sauerkraut à Pfd. 10 Pfg. 1358

G. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49. Telef. 414.

Tafelbirnen Wabenhonig, hochfeine Qualität, in nach einander reisenden Sorten, sortirt, v. 20 Pfg. an ins Haus à Pfd. 25 Pfg. Proben in der Gärtnerei-Wohnung ebendasselbst. Scheiden-Waben-honig in Mänschen v. c. 2 Pfg. à Pfd. 1.40 Mf. 1095

Obstgut Pomona, Idelerstraße.

Eine gut erhaltene Bettstelle, bill. zu verkaufen Sedanstr. 14, 3. Etage rechts. 7127

Wegzugs halber zu verk. Möbel, Betten, Haus- u. Küchengeräte Reichstr. 2, Hth. 3. 1340

Zu kaufen gesucht: Gut erhaltenes Billard. Off. m. Preisang. u. A. B. 1009 an die Exp. d. Bl. 1335

Grasbutter Ia M. 6.50, 1/2 Butter, 1/2 Honig, M. 5.20 je 10 Pfd. Brecher, Klasse I 148 via Breslau. 1063/47

3 Feinbühner, Schneeputen zu verkaufen Caféstr. 10. 481

Kartoffel-Abschlag, prima dick und mehlig, der Kumpf 22 Pfg. 1183

Consumhalle Johnstr. 2 und Moritzstr. 19.

1 Halberded Conperausch (sehr geeignet für Arzt) sehr preiswerth zu verkaufen. Röh. Herderstraße 10. 9955

Cassafasdränke! mit Treter, verschiedene Größe, neu, billig zu verkaufen Friedrichstr. 13. 916

5-600 Centner Anhdung zu verkaufen Platterstraße 13b.

Ein gebrauchter Sandfarrren mit Hebern zu kaufen gesucht R. Sedanplatz 4, Hth. p. 870

Verschiedene Ziehfarrren zu verkaufen 9468

Hochställe 26. Wein, Sudwein- und Cognak-fässer, frisch geleast, in allen Größe zu verk. Albrechtstr. 32. 8335

Krankenhagen noch wie neu, zu verkaufen 6554 Wismarstraße 31, 2. l.

Verschiedene Zimmerthüren und Glasabschlüsse, Fahrrad-Gas-laternen, Musikautomat, Fahrrad, eine flüchtige Thür mit Rahmen u. Oberlicht, 3,20x1,95 außen, Thür mit Rahmen 2,30x1,20 innen eisenbeschlagen, gußeisernes Wundbeden f. 4 M., zu verkaufen. Näheres im Verlag. 8899

Damen-Fahrrad (amerik. Fabrik.) und ein Herren-Tourer, nur wenig gefahren, in sehr gutem Zustand billig zu verk. Zuisenr. 31. l. Meurer

Möbel - Betten. Für Brautleute, sowie zum Umzuge halte mein Lager in allen Arten von Möbel, Betten und Polsterwaren bestens empfohlen. 1349

Billigste Preise. Wilh. Mayer, Möbelschreiner und Lager. 22. l Marktstrasse 22, l.

Friesen-Peking-Enten, diesjährige Frühbrut, reines Wasser, bestes Futtermaterial, giebt ab zu M. 4.- und M. 5.- das Stück.

H. Sieber, Weinhandlung. 4931 Stadesheim a. Rhein.

Abholung! Beim Einkauf von Colonialwaren, Glasflaschen, Cigarren, 2 1/2 Pfg. Rabat i. Haar, Holz u. Rohl. z. Consumen. Drückgraben 18a. Fritz Walter. 1408

Grubutter 10 Pfd.-Cass. 6.50 M., Bienenhonig 4 M. H. Spi zer, Probungs 44 via Breslau. 1063/47

Gutgeordnetes gewaschenes Waaren-geschäft bei. Umstände halber sof. bill. zu verk. Off. u. G. G. 1427 an die Exp. d. Bl. 1427

Ausgekämmtes Haar kauft Wilh. Franz, Heilmundstraße 5.

Theater. Abonnement 1 event 2/3 I. Rang-Gallerie, zwei vorzügliche Plätze, nebeneinander abzugeben. Näheres Adelheidstrasse 64, II. 1391

Zum Umzug emp. mich im neuen goldenen von Spiegel- und Bilderrahmen. R. Tiefenbach, Wellstr. 19. 1200

Zum Umzug empfehle mich im Reinigen von Bildern oder Art. R. Tiefenbach, Wellstr. 19. 1201

Umzüge per Federrolle werden billigt besorgt. Peter Beerck, Emmerstraße 39. 1166

Empfehle a Rindfleisch 56 Pfg. Rostbraten 60 Pfg. Venen 1.- Mf. Kalbfleisch 65 und 70 Pfg.

Aug. Seel, 668 Bleichstr. 27.

Möbeltransporte per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Kollubierwerk zu billig besorgt. 2974

Weggersgasse 20, 2 bei Siegelstr.

Reichsbank-Giroconto. **Allgemeiner** Telefon 560.**Vorschuss- & Sparkassenverein**

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.— gegen $\frac{1}{2}$ - und ganz-jährige Kündigung zu $3\frac{1}{2}\%$ verzinslich;Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision, mit 2% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel und gegen Schuldschein; im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis zu 1 Jahr erstreckbar, gegen Sicherstellung.**Wechsel discountirt, Credite in laufender Rechnung** gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechselincasso, An- u. Verkauf von Werthpapieren unter coulaanten Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall. **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer.**Geschäftsberichte, Prospekte** etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit.

81

„Berliner Neueste Nachrichten“

unabhängig

(unparteiische Zeitung)

national.

bieten täglich 2 mal erscheinend, jeder gebildeten Familie den reichhaltigsten Nachrichten- und Lesestoff.

Schnelle, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufträge. — Feuilletons, Romane und Romane der hervorragendsten Autoren. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichtsnachrichten. — Eingehende Nachrichten über Kunst, Sport und Wissenschaft. — Ausführliche Handelszeitung. — Vollständigste Kursblatt. — Portefolien. — Personalveränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

Gratis-Beilagen:
Deutscher Hausfreund, illust. Zeitschrift von 16 Druckseiten, wöchentlich.
Mode und Handarbeit, reich illust. 8-seitig mit Schnittmuster, monatlich.
„Verloosungs-Blatt“, ca. zehntägig.
Land- und Hauswirtschaft, ca. zehntägig.
1 Sommerkurbuch, 1 Kalender.

Im Roman-Feuilleton der Berliner Neuesten Nachrichten erscheint im 4. Quartal der überaus spannend geschriebene Roman:

„In erster Stunde“.

Ein Strandroman von Dr. Müller-Rastatt.

Zu beziehen durch alle Postanstalten zum Preise von **5.50 Mk. vierteljährlich** **1.84 Mk. monatlich.**

Probenummern versenden auf Wunsch gratis und franko

„Berliner Neueste Nachrichten“

Hauptexpedition: Berlin SW. 11. Königgräfer Straße 42.

Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden,

Adolfsallee 7 — Telefon No. 2735

befördern zu Original-Zeilpreisen

Chiffre-Annoncen

für folgende empfehlenswerthe Zeitungen:

„Wiesbadener General-Anzeiger“,„Rheinischer Kurier“,
„Wiesbadener Badeblatt“,
„Frankfurter Zeitung“,
„Kölnische Zeitung“,
„Stuttgarter Tagblatt“„Wiesbadener Volksblatt“,
„Frankfurter General-Anzeiger“,
„Mainzer Anzeiger“,
„Biebricher Tagespost“,
etc. etc.

1061a/46

Erklärung.Nachdem auch in hiesiger Stadt, wie an anderen Plätzen, sogenannte „Schnellschuhlerien“ und „Schuhbesohlung-Anstalten“ mit fast täglichen Annoncen und marktschreierischen Anpreisungen sich an das Publikum wenden, so sieht sich die unterzeichnete **Schuhmacher-Zunft** veranlaßt, zur**Aufklärung**

Folgendes zu veröffentlichen:

Bei den von den Schnellschuhlerien verlangten Preisen kann von gutem Leder und tadelloser Arbeit keine Rede sein. Es ist hierbei ganz unmöglich, daß dasjenige Sohlleder zur Verarbeitung kommt wie in realen und gediegenen Schuhmachereien. Zu einer „modernen“ Schnellschuhlei gehört weiter nichts, als ein eisernes Gestell, billiges Leder und eiserne Stifte, womit die Sohlen im Galopp daraufgeschlagen werden. Die Folge ist, daß der besser gearbeitete Stiefel außer Fagon kommt, daß das Oberleder an den Seiten durch die rostenden Nägel zerstört wird und abbricht. Das Schuhwerk — besonders dasjenige besserer Qualität — wird durch eine solche Behandlungsweise total verpuscht.

Wir überlassen es dem geehrten Publikum zur eigenen Beurtheilung, ob es — wie es in den Empfehlungen der Schnellschuhlerien heißt — möglich ist, ein Paar Stiefel innerhalb 30 Minuten in solider Weise zu sohlen und zu stecken, wenn sonst ein gewandter Arbeiter, um dieses Geschäft gut und sachgemäß zu besorgen, 4 Stunden gebraucht.

Daß hiernach von einer Ersparniß nicht die Rede sein kann, liegt auf der Hand, es gilt auch hier wie in den meisten Fällen:

**Nicht das Billigste ist das Beste,
sondern das Beste ist das Billigste!**

Der Vorstand der Schuhmacher-Zunft.

Aufklärung.Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Schuhmacher-Zunft theile ich hierdurch, um Irrthümer zu vermeiden, dem verehrl. Publikum mit, daß meine Schuhmacherei **keine** sogenannte Schnellschuhlei ist. Mein Geschäft existirt seit 14 Jahren und beschäftigt ich stets 8—10 Gehülften. Trotz meiner billigen Preise kommt nur dauerhaftes Leder zur Verwendung, auch ist bei mir der Modus mit einem eisernen Leistenstempel und eiserne Stiften nicht eingeführt, sondern die Ausführung meiner Arbeiten ist eine außerordentlich solide, wofür das Alter meines Geschäfts und die nicht unbedeutende Anzahl meiner Mitarbeiter schon allein bürgt. Mein Prinzip ist:**mäßigste Preise, kleiner Nutzen, großer Umsatz.**

Meine Kunden sind immer zu ihrer vollen Zufriedenheit von mir bedient worden und bitte ich auch neue Kunden um ihre freundl. Bestellungen, damit man sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen kann.

1327

Firma P. Schneider,Mitglied der Schuhmacher-Zunft,
Hochstraße 31, Ecke Michelsberg.**Carl Tremus Nachf.,**

Inh.: K. Eichhorn,

Optiker und Mechaniker,**WIESBADEN, Neugasse 15.**

Reiche Auswahl in Brillen, Pinocenez, Operngläser, Fernstecher, Fernrohre, Thermometer, Barometer, Reisszeuge.

1190

Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen.

Alle Arbeiten solid prompt und billigst.

Eigenes gesetzlich geschütztes System für Tachometer, Sphärometer und permanente Kanal-Waagen.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 21. djs. Mts.,

findet unser

V. Stiftungsfest

statt.

Vormittags 10 Uhr: **Festgottesdienst** in der Bergkirche unter Mitwirkung des gemischten Chores unseres Vereins. Festredner Herr **Pfarrer Voosenmeyer**.Nachmittags 3 Uhr im Gemeindehaus Steingasse 9: **Begrüßung** der auswärtigen erschienenen Gäste vom **Mittelrheinischen Verband Evangelischer Arbeitervereine**.Abends 7 Uhr: **Nachfeier** im Saale des „Turnvereins“, Hellmündstraße 25, woselbst**Concert** mit darauffolgendem **BALL**

stattfindet.

Hierzu laden wir Freunde und Bekannte, sowie Gönner des Vereins freundlichst ein. **Karten-Verkauf** findet statt bei den Herren H. Treibach, Walramstraße 9, und Herrn C. Kirchner, Welltrigstraße 27, Ecke Hellmündstraße.

1186

**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur

„PFEILRING“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Wiesbadener Kohlen-Consum

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557.

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Coles, Britetts etc. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

9824